









# Inhalt

Unser Geschäftsmodell und unsere Werte	<b>4</b>
Unser Beteiligungsportfolio	<b>6</b>
Vorwort des Vorstands	<b>13</b>
Bericht des Aufsichtsrats	<b>16</b>
Konzernlagebericht	<b>19</b>
Konzernabschluss der AdCapital AG	<b>35</b>
Jahresabschluss der AdCapital AG	<b>61</b>
Impressum	<b>78</b>



# Unser Geschäftsmodell und unsere Werte

4

AdCapital ist eine Industrieholding mit Schwerpunkt auf den Kernindustrien Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive. Unsere Beteiligungen verfügen über Wachstumspotenzial, sie sind wirtschaftlich erfolgreich und zukunftsorientiert. Nachhaltigkeit und langfristiger Erfolg unserer Tochterunternehmen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Die Steuerung, Förderung und Weiterentwicklung unserer Tochterunternehmen sind die zentralen Aufgaben von AdCapital. Aus dem Investment- und Asset-Management-Geschäft zieht sich AdCapital zurück. Mögliche künftige Investitionen in zusätzliche Beteiligungen dienen der gezielten Vervollständigung des Portfolios im Rahmen der definierten Kernindustrien. Dafür – und auch für Investitionsbedarf bei unseren Tochterunternehmen – kann AdCapital heute und in Zukunft eigenständig ohne die Hilfe von Banken agieren, denn auch nach Ausschüttung eines wesentlichen Teils der Liquidität an die Aktionäre sind genügend liquide Mittel für den Ausbau und die Gestaltung der Holding und ihrer Unternehmen vorhanden.

In der Zusammenarbeit mit Management und Mitarbeitern unserer Tochterunternehmen versteht sich AdCapital nach der Neuausrichtung zur Industrieholding als strategischer Partner und Impulsgeber ihrer Beteiligungen. Wir setzen unsere Expertise im Bereich der Unternehmensentwicklung ein, um die Tochtergesellschaften zu stärken, ihr Wachstum zu fördern und sie, wenn geboten, auch bei Expansion und Internationalisierung zu unterstützen. Dafür fördern und organisieren wir nicht zuletzt den Dialog, den gesellschaftsübergreifenden Ideenaustausch und die Zusammenarbeit zwischen unseren Unternehmen – beispielsweise in Forschung und Entwicklung, HR-Management und Nachwuchsförderung. Gleichzeitig ist uns die Eigenständigkeit der Tochterunternehmen ein wichtiges Anliegen. Ihr Erfolg ist das Ergebnis der Arbeit von hervorragenden Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet. Ihnen stehen wir beratend mit all unserer Erfahrung zur Seite.

Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten unserer Beteiligungen können sich auf AdCapital als strategischen Partner verlassen: Mit unserer Kompetenz und Erfahrung, mit unserem Engagement und Interesse sichern wir nachhaltig die Zukunft und den Erfolg der Unternehmen, in die wir investieren – und das ohne auf Fremdkapital angewiesen zu sein.



AdCapital steht als mehrheitlich in Familienbesitz gehaltener Konzern in der Tradition des deutschen Mittelstands. Daraus resultiert ein Verständnis von Unternehmertum und Führung, das auf Nachhaltigkeit, Fairness und Verantwortung beruht – Grundwerte, die die Arbeit der Holding deutlich prägen. Deshalb zählen Arbeitsplatz- und Standortsicherheit sowie Stabilität und Profitabilität zu unseren zentralen Zielen. 2012 hat AdCapital den Wandel von einer Beteiligungs- und Asset-Management-Gesellschaft hin zur Industrieholding eingeleitet.

5

Wir sind überzeugt, dass die klare strategische Neuausrichtung auf das Beteiligungsgeschäft, der Fokus auf ausgewählte Kernindustrien und nicht zuletzt unsere finanzielle Unabhängigkeit den Erfolg der AdCapital AG und ihrer Beteiligungen nachhaltig sichern werden.



# Unser Beteiligungsportfolio

## Wesentliche Beteiligungen<sup>1</sup> der AdCapital AG > Mehrheitsbeteiligungen

6

Beteiligung	Branche	Anteil in %
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH <sup>2</sup>	Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau	100,0
Bavaria Digital Technik GmbH <sup>2</sup>	Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik	100,0
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH <sup>2</sup>	Elektrotechnik	100,0
Erich Jaeger GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Automotive	100,0
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH <sup>2</sup>	Kunststoffverarbeitung	100,0
OPUS Formenbau GmbH <sup>2</sup>	Formen- und Werkzeugbau	75,0
Taller GmbH <sup>2</sup>	Elektrotechnik	99,9

## Wesentliche Beteiligungen<sup>1</sup> der AdCapital AG > Minderheitsbeteiligungen

Beteiligung	Branche	Anteil in %
komm.passion GmbH	PR-Dienstleistungen	25,5

<sup>1</sup>Das Beteiligungsportfolio der AdCapital AG umfasste zum 31. Dezember 2011 sieben Mehrheits- und eine Minderheitsbeteiligung. Die Zahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften betrug im Jahr 2011 23 (Vorjahr: 23). Im Interesse einer transparenten Darstellung der Beteiligungsstruktur qualifizieren wir aber nicht jede einzelne Gesellschaft als Investment. Die Zahl der Investments wird vielmehr wie folgt ermittelt: Gesellschaften, die im In- und Ausland über Tochtergesellschaften verfügen, wie beispielsweise die Taller-Gruppe und die Erich Jaeger-Gruppe, werden nur als ein Investment erfasst. Zwischenholdings, die im Wesentlichen aus Steuer- und Haftungsgründen aufrechterhalten werden, sind ebenfalls nicht als Investment aufgeführt. Dies gilt auch für Grundstücksgesellschaften oder sonstige Gesellschaften, die nicht eigenständig am Markt agieren, sondern vorwiegend Dienstleistungen im Konzern erbringen oder der Abwicklung wirtschaftlicher Vorgänge dienen.

<sup>2</sup>Mittelbare Beteiligung.

## EW Hof Antriebe und Systeme GmbH

[www.ewhof.de](http://www.ewhof.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	207 (Vorjahr: 206)
Umsatz <sup>1</sup> :	17,6 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100 %
Beteiligung seit:	1992
Geschäftsführer:	Klaus Zink



EW Hof ist ein mittelständisches Unternehmen im Bereich der Antriebstechnik, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Entwicklung und Herstellung von Sondermotoren liegt. Die Kunden des Unternehmens kommen aus fast allen Bereichen der Industrie. Das Leistungsspektrum umfasst Torque-, AC-, DC- und Schrittmotoren, batteriegespeiste Antriebe, explosionsgeschützte Motoren, Radnabenantriebe und Generatoren beispielsweise für Blockheizkraftwerke. Hochspezialisierte Ingenieure und Techniker sind in der Lage, nahezu alle Antriebsaufgaben optimal zu lösen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den neuesten technischen Entwicklungen des Markts. Während der Standort Hof die Bereiche Vertrieb, Entwicklung, Konstruktion, Service sowie

Administration beherbergt, befindet sich die Produktion in Rožnov p.R. (Tschechien). EW Hof setzt dabei auf Fertigungstiefe und Flexibilität bei einem Höchstmaß an Qualität und Zuverlässigkeit.

EW Hof verzeichnete 2011 nahezu den gleichen Umsatz wie 2010. Im Bereich Windenergie waren Umsatzeinbrüche im asiatischen Markt bei gleichzeitigem Umsatzzuwachs im Bereich Logistik zu verzeichnen. Die Tochtergesellschaft ESPO s.r.o. (Rožnov p.R., Tschechien) hat sich in den neuen Räumlichkeiten mit größeren Fertigungsflächen gut etabliert. Für die Zukunft werden ein Wachstum mit Generatoren für BHKW sowie weitere Produktivitätssteigerungen erwartet.

7

## Bavaria Digital Technik GmbH

[www.bdt-online.de](http://www.bdt-online.de)

Mitarbeiter:	94 (Vorjahr: 99)
Umsatz:	16,0 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100 %
Beteiligung seit:	2006
Geschäftsführer:	Hermann Schweizer



Die Bavaria Digital Technik GmbH hat sich als Systemlieferant mit eigener Soft- und Hardwareentwicklung sowie Konstruktion auf dem EMS-Markt in Deutschland etabliert. Der Name Bavaria Digital Technik steht für herausragende Qualität und Kompetenz, für hochentwickelte und ausgereifte Produkte im Bereich der Automatisierungs-, Prozess- und Visualisierungstechnik.

bis zur Produktion hochwertiger elektronischer Baugruppen und Module. Die kompletten Leitstände werden weltweit ausgeliefert und die Inbetriebnahme wird unterstützt – insgesamt sind etwa 6.300 Leitstandsanlagen, 350.000 Module, über 10.000 Industrie-PCs und rund 1.500 Softwarelösungen von Bavaria Digital Technik im täglichen Einsatz. Das Dienstleistungsangebot wird durch den Aftersales-Service abgerundet.

Das Unternehmen hat viele Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Steuereinheiten für Druckmaschinen – beginnend mit der mechanischen Konstruktion und einem funktionellen Design über die Hard- und Softwareentwicklung

Neben dem Schwerpunkt Druckmaschinen hat sich die Bavaria Digital Technik als ein Komplettanbieter für Elektroniklösungen mit unterschiedlichen Kompetenzfeldern von der Visualisierung über die Steuerung bis hin zur Überwachung und Auswertung

<sup>1</sup>Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.



tung von technologischen Anforderungen auch in anderen Branchen einen guten Ruf erarbeitet.

Untermauert wird diese Positionierung durch die Erfüllung von hohen Qualitätsstandards wie zum Beispiel IPC-Richtlinien

oder KTA-Normen entlang der kompletten Wertschöpfungskette in den Bereichen Entwicklung, Sourcing, Produktion und Service. Mit dieser offenen Ausrichtung sieht sich das Unternehmen als starker und kompetenter Systempartner für seine Kunden im Elektronikumfeld.

## FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

[www.frako.de](http://www.frako.de)

Mitarbeiter:	106 (Vorjahr: 106)
Umsatz:	23,1 Mio. € (Vorjahr: 20,0 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100 %
Beteiligung seit:	2005
Geschäftsführer:	Peter Herbst



8

FRAKO stellt sich den aktuellen Anforderungen in puncto globaler Energieeffizienz als produzierendes Unternehmen sowie bei der Festlegung und Entwicklung ihrer Produktgruppen. So steht FRAKO weltweit für Kompetenz und technologische Führung im Bereich Blindstrom-Kompensation, Power-Quality-Systemlösungen und Energiemanagementsysteme. Unter dem Motto „Sichere Energielösungen nach Maß“ liefert das Unternehmen Leistungskondensatoren, Blindleistungs-Kompensationsanlagen, aktive und passive Netzfilter sowie Managementsysteme zur Erfassung, Dokumentation, Analyse, Abrechnung und Visualisierung des Energieverbrauchs bei Strom, Gas, Wasser, Druckluft und Dampf. 106 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben vom Standort Teningen aus Produkte, die der Einsparung von Energiekosten, der Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, der Energieeffizienz sowie einer Verbesserung der Netzspannungsqualität dienen. Ob Lei-

stungskondensatoren, anschlussfertige Blindleistungs-Kompensationsanlagen oder Energiemanagementsysteme – Neu- und Weiterentwicklung der Produktpalette haben bei FRAKO oberste Priorität.

Zur Dokumentation unserer Verbundenheit mit dem Ziel einer ernsthaften andauernden Energieeinsparung und ständigen Verbesserung der Energieeffizienz sowie als Referenzobjekt für unsere Kunden hat FRAKO im Jahr 2010 als eines der ersten Unternehmen in Deutschland die Zertifizierung nach ISO 16001 (Einführung eines Energiemanagementsystems) erfolgreich abgeschlossen. Als Vorreiter im Bereich Energieeinsparung und Energieeffizienz beim eigenen Unternehmen sowie bei den angebotenen Produkten setzt FRAKO als Technologieführer Maßstäbe für ein modernes, zukunftsorientiertes Energiemanagementsystem.

## Erich Jaeger GmbH & Co. KG

[www.erich-jaeger.de](http://www.erich-jaeger.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	668 (Vorjahr: 635)
Umsatz <sup>1</sup> :	43,9 Mio. € (Vorjahr: 35,3 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100 %
Beteiligung seit:	1993/1998
Geschäftsführer:	Wolfgang Wiese, Jörg Dorbandt



Die Erich Jaeger GmbH & Co. KG zählt mit ihren Tochtergesellschaften zu den international führenden Herstellern elektrischer Verbindungen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger und ist anerkannter Partner der Automobilindustrie. Kunden aus verschiedenen Segmenten der Zulieferindustrie sowie Automobil- und Fahrzeughersteller erhalten von der Entwicklungsleistung bis zur produktionssynchronen Anlieferung inklusive kundenspezifischer Logistikanforderungen alles aus einer Hand. Rund 670 Mitarbeiter erarbeiten weltweit in enger Abstimmung mit den Kunden innovative Lösungen in den Bereichen Steckverbindungen, Kabelbäume und Elektronik – von der ersten Idee bis hin zur Serienproduktion. Das Wissen und die Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Steckverbindungen werden in neue individuelle Lösungen übertragen. Eine Vielzahl an Patenten unterstreicht dabei die am Markt anerkannte Entwicklungskompetenz. Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden wieder einige Schutzrechte zu zukunftsweisenden Ideen angemeldet, die den Kundennutzen der Produkte weiter erhöhen.

Aufgrund der Gewinnung mehrerer Neukunden, der Markteinführung verschiedener neuer Produkte sowie der anhaltend stabilen gesamtwirtschaftlichen Konjunktur im Automobilssektor war das Jahr 2011 durch eine hohe Umsatz- und Ergebnissteigerung im Vergleich zum Vorjahr geprägt. In den Bereichen Produktion und Materialwirtschaft wurden verschiedene Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung und Reduzierung des Materialeinsatzes umgesetzt, die bereits ab 2012 Wirkung zeigen werden.

Ab 2012 soll der weltweite Marktanteil noch weiter ausgebaut werden. Hierzu wurde das Tochterunternehmen Erich Jaeger USA Inc. mit Sitz in Grand Rapids (Michigan) gegründet, um den bisher geringen Umsatz in einem der größten Märkte der Welt in den nächsten Jahren konsequent zu erhöhen. In Europa und China soll der Marktanteil durch den weiteren Ausbau des Produktspektrums vergrößert werden.

## KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

[www.kts-schmoelln.de](http://www.kts-schmoelln.de)

Mitarbeiter:	81 (Vorjahr: 84)
Umsatz:	6,2 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100 %
Beteiligung seit:	1991
Geschäftsführer:	Dr. Wolfgang Markgraf



Die KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH ist Partner ihrer Kunden – von der Produktidee bis zur Baugruppe. Als Systemlieferant bietet das Unternehmen Know-how in allen Projektphasen von der Entwicklung über den Werkzeug-/Formenbau und Spritzguss bis zur Montage. Diesen umfassenden Dienstleistungsansatz nutzen beispielsweise Siemens, GIGASET, Zeiss, Vaillant, EADS, Qundis und Continental. Mit hochwertiger CNC-Technik und erfahrenen Mitarbeitern werden im eigenen Werkzeug-/Formenbau komplexeste Spritzgießformen bis etwa 800 mm Kantenlänge hergestellt. Auf 30 Spritzgießfertigungszentren, die auch mehrkomponentenfähig sind und Sonderverfahren beinhalten, werden anspruchsvolle Kunststoffteile realisiert. Nachfolgende Veredelungsaufgaben wie Tampondruck, Heißprä-

gen, Ultraschallschweißen oder die Montage von Baugruppen können ebenfalls im eigenen Hause realisiert werden. Die Entwicklungsabteilung arbeitet mit 3-D-CAD- und Moldflow-Simulationssoftware, die alle konstruktiven Möglichkeiten erlaubt. Auf diese Weise entstehen hochwertige technische Teile, Sicht- und Designteile, komplette Baugruppen sowie Gehäusesysteme für Energie/Solar/Heizung, Telekommunikation, Feinmechanik/Optik, Medizintechnik, Elektrotechnik/Elektronik und Fahrzeugbau.

Die hohe Fertigungskompetenz und Innovationsstärke von KTS wird sowohl im Spritzguss als auch im Formenbau regelmäßig durch Investitionen ausgebaut.

## OPUS Formenbau GmbH

[www.opus-formenbau.de](http://www.opus-formenbau.de)

Mitarbeiter:	28 (Vorjahr: 24)
Umsatz:	3,9 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	75 %
Beteiligung seit:	2007
Geschäftsführer:	Markus Menchen



Die OPUS Formenbau GmbH ist als kompetenter Partner der Industrie, insbesondere der Automobilzulieferindustrie, tätig und zählt weltweit führende Systempartner im Bereich Dichtsysteme zu ihren Kunden. Das Unternehmen entwickelt und fertigt anspruchsvolle Spritzgieß- und Vulkanisationswerkzeuge, wobei die technische Kernkompetenz auf der Fertigung von Formen liegt, mit denen elastomere Materialien wie beispielsweise EPDM und TPE zu Produkten für den Bereich Fahrzeugabdichtungen verarbeitet werden. Hierzu gehören vor allem Fenster-

führungen sowie Cabrio- und Coupédichtsysteme aus dem Geschäftsfeld Karosseriedichtsysteme.

Zu den Erfolgsfaktoren des Unternehmens zählen sowohl die hochqualifizierten Fachkräfte mit umfangreicher Berufserfahrung im Tätigkeitsfeld des Formenbaus für Fahrzeugabdichtungen als auch eine überdurchschnittlich gut ausgestattete CAD/CAM-Abteilung sowie ein modernster Maschinenpark mit Automatisierungslösungen. Dadurch ist OPUS in der Lage, seinen Kunden in allen Projektphasen

von der Produktentstehung bis zum Serienanlauf maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Die Entwicklung auf den Einsatzzweck der Auftraggeber abgestimmter Formen von elementar einfach aufgebauten Prototypen aus Aluminium bis hin zu voll kinematisierten und prozessintegrierten Serienwerkzeugen zählt ebenfalls zum Leistungsspektrum.

AdCapital hat bei diesem Projekt vor allem Wachstumskapital zur Verfügung gestellt. Besonders überzeugend uns

die Qualität bei der Herstellung anspruchsvoller Werkzeuge sowie die Expertise der engagierten Geschäftsführung, die über ein hervorragendes Netzwerk von Lieferanten und Kunden verfügt.

Beim 11. Internationalen Kolloquium „Werkzeugbau mit Zukunft“ hat die OPUS Formenbau GmbH den Sieg in der Kategorie „Externer Werkzeugbau unter 100 Mitarbeitern“ errungen.

## Taller GmbH

[www.taller.de](http://www.taller.de)

Mitarbeiter <sup>1</sup> :	219 (Vorjahr: 206)
Umsatz <sup>1</sup> :	29,8 Mio. € (Vorjahr: 31,3 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	99,9 %
Beteiligung seit:	2007
Geschäftsführer:	Michael Schöne, Jürgen Schmidt



11

Die Taller-Gruppe ist ein führender Hersteller von Steckerbrücken und Gerätedosen für weiße und braune Ware. In Europa ist das Unternehmen Marktführer und weltweit einer der drei größten Hersteller in dieser Branche. Jährlich werden an den beiden Standorten in Deutschland und China mehr als 200 Millionen Fertigteile hergestellt.

Der deutsche Firmensitz in Waldbronn zeichnet auch in der Zukunft weiter für die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen verantwortlich. Vom Standort Dongguan in China wird vor allem der aufstrebende asiatische Markt beliefert. Der Exportanteil bei Steckerbrücken und Gerätedosen liegt bei über 80%.

Mit einer Historie und Erfahrung von mehr als 30 Jahren besitzt die Firmengruppe ein großes Know-how in der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung technisch anspruchsvoller Kunststoff-Metall-Verbindungen. Diese Tradition vereint die Taller GmbH mit marktgerechten Innovationen, die Benchmarks für die gesamte Branche setzen. So hat die Taller GmbH die Entwicklung vom Steckerbrückenhersteller zum Systemlieferanten erfolgreich vollzogen.

Die nach der Finanz- und Wirtschaftskrise durchgeführten Maßnahmen zur Anpassung der Produktionskapazitäten und Betriebsstätten sind weitgehend abgeschlossen und zeigen spürbare Erfolge. Die 2011 begonnene Neuausrichtung des Produktionsstandorts Dongguan wird im Jahr 2012 fortgesetzt.

Die Entwicklung und Optimierung neuer Produktionsverfahren zur Reduzierung des Rohstoffeinsatzes innerhalb des Steckerbrückengeschäfts wird weiterhin massiv vorangetrieben, um mittelfristig die Kostenführerschaft in Europa für Steckerbrücken auszubauen. Durch den zusätzlichen Ausbau des OEM-Geschäfts und die Markteinführung neuer, innovativer Produkte soll die Ertragslage verbessert und die Eigenfinanzierungskraft des Unternehmens nachhaltig sichergestellt werden.

AdCapital wird auch weiterhin das Wachstum und die Konsolidierung der Taller-Gruppe als führender Lieferant der Kabelkonfektionsindustrie unterstützen.

<sup>1</sup>Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.



# Vorwort des Vorstands

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**

13

die vergangenen Monate waren in der AdCapital-Gruppe unter anderem geprägt von der strategischen Neuausrichtung, deren Umsetzung sowie der operativen Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften. Auf diese Themen möchte ich unter Berücksichtigung des Geschäftsverlaufs im Jahr 2011 näher eingehen.

## **Strategische Neuausrichtung zur Industrieholding**

Nach den gemeinsamen Beschlüssen von Vorstand und Aufsichtsrat wird die AdCapital-Gruppe neu ausgerichtet. Dies bedeutet erstens eine Konzentration auf das Beteiligungsgeschäft und zum anderen eine Reduzierung der Vermögensverwaltungsaktivitäten. AdCapital positioniert sich jetzt als Industrieholding.

Im Beteiligungsgeschäft wird die AdCapital AG künftig im Wesentlichen in den Kernindustrien aktiv bleiben, in die sie bereits investiert hat. Dies sind die Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive. Die AdCapital AG wird hierbei als Industrieholding insbesondere die strategische und operative Steuerung ihrer Beteiligungsunternehmen intensivieren und ihnen als professioneller, erfahrener Berater zur Seite stehen.

Neuinvestitionen in Beteiligungen sollen künftig nur noch zur Ergänzung bestehender Geschäftsfelder erfolgen. Deshalb rechnen wir insgesamt mit einem geringeren Kapitalbedarf für Neuinvestitionen.

Die aufgrund der Neuausrichtung der Konzernstrategie in Zukunft freierwerdende Liquidität soll den Aktionären für Ausschüttungen zur Verfügung gestellt werden; allerdings dürfen dadurch der Bestand und die Entwicklung des Konzerns nicht negativ beeinflusst werden. Erforderlich sind hierfür Beschlüsse der Hauptversammlung zu Kapitalmaßnahmen, die eine Auszahlung entsprechender Mittel ermöglichen. Diese werden den Aktionären am 22. Juni 2012 zur Entscheidung vorgelegt.

Vorstand und Aufsichtsrat sind davon überzeugt, dass mit der klaren Ausrichtung auf das Beteiligungsgeschäft und einer intensiveren Zusammenarbeit mit den Tochterunternehmen die nachhaltige Weiterentwicklung der Tochtergesellschaften gefördert werden kann. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt dabei zum einen auf marktbezogenen Maßnahmen zum Verbessern der Wettbewerbsposition, beispielsweise dem Ausbau der bestehenden Marktpositionen und dem Aufbau neuer Märkte und Produkte. Zum anderen sollen Potenziale zur Produktivitätssteigerung und Verbesserung der Prozesse genutzt werden. Ausgerichtet sind diese Aktivitäten auf ein nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum, aber auch auf eine höhere Krisenfestigkeit der Portfolio-Unternehmen.

## **Geschäftsverlauf 2011**

Nachdem ich am 1. April 2011 das Amt des Vorstands der AdCapital AG übernommen hatte, war der Geschäftsverlauf bis Ende 2011 von völlig unterschiedlichen Entwicklungen



in den beiden Geschäftsbereichen der AdCapital-Gruppe gekennzeichnet. Vor dem Hintergrund der weiterhin guten konjunkturellen Entwicklung hat die überwiegende Zahl unserer operativen Beteiligungen ein Umsatz- und Ergebniswachstum erreicht. Jedoch haben die Turbulenzen an den Kapitalmärkten zwischen August und November zu einem negativen Ergebnis aus der Vermögensverwaltung geführt. Dieses negative Ergebnis konnte durch die Erholung der Finanzmärkte seit Dezember zum Jahresende reduziert und bis dato weitgehend wieder ausgeglichen werden. Abwertungen im Umfang von 5,8 Mio. € waren aber im Jahresabschluss 2011 auf Basis der Stichtagswerte trotzdem vorzunehmen.

Insgesamt erzielte die AdCapital-Gruppe Umsatzerlöse von 138,9 Mio. €. Auf vergleichbarer Basis, das heißt ohne Berücksichtigung der im November 2010 verkauften Beteiligung an der DPS Engineering GmbH, entspricht dies einer Steigerung der Umsatzerlöse um mehr als 11 % gegenüber dem Vorjahr.

Aufgrund der positiven Entwicklung konnte auch das operative Ergebnis auf vergleichbarer Basis (ohne DPS) nahezu verdoppelt werden. Es belief sich auf 7,3 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Darin enthalten sind die operativen Ergebnisse der Beteiligungen mit 9,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses Ergebnis eine Verbesserung um 2,4 Mio. €.

Zum Umsatz- und Ergebniswachstum haben insbesondere die Erich Jaeger-Gruppe, FRAKO, Bavaria Digital Technik und OPUS Formenbau mit Umsatzsteigerungen von bis zu 31 % und Ergebnissteigerungen zwischen 0,2 und

2,0 Mio. € beigetragen. Dagegen musste die EW Hof-Gruppe aus einem langfristig ausgerichteten Neuprojekt im Bereich erneuerbare Energien Anlaufverluste hinnehmen, die im Jahr 2011 zu einem Ergebnisrückgang geführt haben.

Im Bereich Asset-Management setzte sich im ersten Halbjahr 2011 die positive Entwicklung aus dem Jahr 2010 fort. Mit Beginn der Turbulenzen an den Finanzmärkten im August 2011 wurden jedoch auch die Kurse der Wertpapieranlagen der AdCapital AG negativ beeinflusst. Allerdings konnten diese Verluste durch die hohe Liquiditätsquote sowie die weiterhin vorsichtige Anlagepolitik begrenzt werden. Trotzdem erzielte die AdCapital AG aus dem Asset-Management per saldo ein negatives Ergebnis in Höhe von 4,1 Mio. €. Durch die erfreuliche Entwicklung der Kapitalmärkte in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 konnten die Kursverluste weitgehend wieder aufgeholt werden. Per 24. April 2012 liegt der Marktwert des Spezialfonds LBBW AM-AC1 der AdCapital AG, in dem wesentliche freie Mittel von AdCapital seit Jahren angelegt sind, bei 77,2 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung um 3,9 Mio. € gegenüber dem Marktwert zum 31. Dezember 2011. Gegenüber den zum 31. Dezember 2010 bilanzierten Anschaffungskosten liegt der Fondswert zum 24. April 2012 noch um 0,7 Mio. € zurück.

Wegen der positiven Entwicklung des Beteiligungsgeschäfts und der Kursverluste im Anlagegeschäft erzielte der Konzern ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 3,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Steuern und der Fremdanzeige am Ergebnis lag das Konzernergebnis bei 0,7 Mio. €.

Die AdCapital AG als Muttergesellschaft des Konzerns hat im Einzelabschluss einen Jahresüberschuss von 11,2 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €) erzielt. Wesentlich für dieses Ergebnis sind zum einen die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen Konzernunternehmen sowie die Zuschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte. Zum anderen wirkten die Abschreibungen auf die Wertpapiere ergebnismindernd.

Vor dem Hintergrund der strategischen Neuausrichtung zur Industrieholding und basierend auf der guten Bilanzstruktur mit Wertpapieren und Zahlungsmitteln von mehr als 108 Mio. €, einem Eigenkapital von 167 Mio. € und Bankverbindlichkeiten von lediglich 6,8 Mio. € werden nunmehr der Hauptversammlung Kapitalmaßnahmen vorgeschlagen, die eine Auszahlung von insgesamt 84,9 Mio. € (6,23 € je Aktie) an die Aktionäre bis Februar 2013 ermöglichen. Es verbleiben damit nach Abwicklung der Asset Management-Aktivitäten liquide Mittel von mehr als 25 Mio. € im Unternehmen zum nachhaltigen und langfristigen Ausbau des operativen Geschäfts.

### Ausblick

Das Kalenderjahr 2012 zeigt bisher im operativen Geschäft eine konstante Fortentwicklung. Doch die teilweise hohen Wachstumsraten des Jahres 2011 lassen sich nicht mehr erreichen; in einigen Branchen ist eine Stagnation der Nachfrage, in anderen sogar vereinzelt ein Nachfragerückgang zu verzeichnen. Generell ist mit einer Konsolidierung der Konjunktur im Laufe des Jahres zu rechnen, jedoch nicht mit einem starken Rückgang. Damit erwarten

die Tochtergesellschaften derzeit konstante Umsatzerlöse oder leichte Umsatzsteigerungen und ein stabiles bis leicht verbessertes Ergebnis für 2012. Die Ertragslage ist allerdings weiterhin durch hohe Beschaffungskosten belastet und könnte durch steigende Personalkosten – zum Beispiel aufgrund von hohen Tarifabschlüssen – negativ beeinflusst werden. Ob und inwieweit sich solche Kostensteigerungen an die Kunden weitergeben lassen, hängt vom jeweiligen Einzelfall ab und könnte einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis haben.

Im Bereich Asset-Management hat die weitere Erholung der Finanzmärkte im ersten Quartal zum dargestellten Ausgleich der Kursverluste aus dem Jahr 2011 und zu hohen Erträgen aus Zuschreibungen geführt. Des Weiteren sind bereits in den ersten Monaten des Jahres 2012 wesentliche Positionen, unter anderem Aktienanlagen, abgebaut worden. Bei entsprechender Marktentwicklung lassen sich auch weitere Positionen glattstellen – wenn sinnvoll auch vor Fälligkeit. Somit werden im Rahmen der Umsetzung der neuen Ausrichtung sukzessive die Wertpapieranlagen reduziert und die flüssigen Mittel erhöht. Damit einher gehen aber auch signifikant reduzierte Erträge aus der Wertpapieranlage. Dies ist beabsichtigt und entspricht der Neuausrichtung der AdCapital AG zur Industrieholding.



Der Vorstand  
Hans-Jürgen Döringer





# Bericht des Aufsichtsrats

16

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2011 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht und beratend begleitet. Er hat sich im Berichtsjahr anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands in sechs Sitzungen, in Besprechungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand sowie fernmündlich eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren insbesondere die laufende Geschäftsentwicklung der AG und der konzernangehörigen Gesellschaften, die laufende Überprüfung der bestehenden operativen Engagements sowie das Risikomanagementsystem.

Im März 2011 wurde beschlossen, Herrn Hans-Jürgen Döringer zum Vorstand zu ernennen. Nachdem die Bestellung des Vorstands Dieter Jeschke zum 31. März 2011 endete, wird die AdCapital AG seit dem 1. April 2011 durch Herrn Döringer satzungsgemäß allein vertreten.

In der Sitzung vom Mai 2011 wurden Überlegungen zur steuerlichen Optimierung der Konzernstruktur unter Berücksichtigung der auf verschiedenen Ebenen des Konzerns bestehenden steuerlichen Verlustvorträge vorangetrieben, die im Oktober in einem ersten Schritt zum Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags zwischen der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH und der Berliner Elektro-Technik GmbH führten. Weitere Schritte zur steuerlichen Optimierung werden geprüft.

Im Mittelpunkt der Dezembersitzung standen die Geschäftsplanungen der Beteiligungsunternehmen 2012 bis 2015. Hierbei ging es auch um die Frage, wie die ausländischen Unternehmen in Zukunft aufzustellen sind.

Außerdem wurde die Frage diskutiert, wie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beteiligungsunternehmen des AdCapital-Konzerns in Zukunft sinnvoll verstärkt

werden kann. Hier gilt es, Synergiepotenziale zu identifizieren und zu realisieren sowie das Steuerungs- und Überwachungssystem darauf auszurichten.

Diese Überlegungen führten nach eingehenden Beratungen des Vorstands und des Aufsichtsrats im neuen Geschäftsjahr zu einer Neuausrichtung unserer Konzernstrategie, über die der Vorstand am 14. März 2012 öffentlich unterrichtete.

Ein weiteres regelmäßig behandeltes Thema der Aufsichtsratssitzungen war die Anlagepolitik des Unternehmens und des Spezialfonds.

Alle Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Der Vorstand hat die Aufsichtsratsvorsitzende laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

## **Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2011**

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 8. Juli 2011 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, wurde von der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt, nachdem sie der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011 sowie der Konzernlagebericht wurden von der Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der

Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Der die Prüfungstestate unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, ausführlich über die Prüfung des AG- und Konzernabschlusses berichtet und die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der AdCapital AG sowie des AdCapital-Konzerns in der Bilanzsitzung am 27. April 2012 ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat erklärt hiernach, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie den Konzernlagebericht 2011 billigt. Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011 wurde damit festgestellt. Darüber hinaus schließt sich der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der geplanten Kapitalmaßnahmen dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzgewinn der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011 in Höhe von 5.600 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Abhängigkeitsbericht**

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat dazu den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Aufsichtsrat an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen konzernangehörigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Tuttlingen, 27. April 2012

Sonja Leibinger  
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)





# Konzern- lagebericht

<b>Der AdCapital-Konzern</b>	<b>20</b>	<b>Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</b>	<b>27</b>	<b>19</b>
Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus	20	Mitarbeiter	27	
Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem	20	Forschung und Entwicklung	27	
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2011	21	<b>Risikobericht</b>	<b>27</b>	
Konsolidierungskreis	21	Chancen- und Risikomanagementsystem	27	
<b>Wirtschaftliche Rahmenbedingungen</b>	<b>21</b>	Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften	27	
Gesamtwirtschaftliche Lage/ Entwicklung des Kapitalmarkts	21	Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns	29	
Branchenentwicklung/Der Private-Equity-Markt	22	<b>Nachtragsbericht</b>	<b>29</b>	
<b>Ertragslage</b>	<b>23</b>	<b>Abhängigkeitsbericht</b>	<b>30</b>	
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	23	<b>Chancen- und Prognosebericht</b>	<b>30</b>	
Industriebeteiligungen	24	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	30	
<b>Finanz- und Vermögenslage</b>	<b>25</b>	Neuausrichtung der Konzernstrategie	30	
Portfolio-Entwicklung	25	Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage	31	
Investitionen	25	Chancen	31	
Finanzlage	25			
Vermögenslage	26			
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	26			

## 1 Der AdCapital-Konzern

### 1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der AdCapital AG ist zum einen das Beteiligungsgeschäft. Einen zweiten Tätigkeitsschwerpunkt bildet die Vermögensverwaltung.

Die operativen Beteiligungen der AdCapital AG (Portfolio-Gesellschaften) sind in folgenden Branchen tätig:

**Bavaria Digital Technik GmbH**

Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik

**Erich Jaeger GmbH & Co. KG**

Automotive

**EW Hof Antriebe und Systeme GmbH**

Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau

**FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH**

Elektrotechnik

**KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH**

Kunststoffverarbeitung

**OPUS Formenbau GmbH**

Formen- und Werkzeugbau

**Taller GmbH**

Elektrotechnik

## 1.2 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

### 1.2.1 Konzernstrategie

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2012 die Konzernstrategie neu ausgerichtet. Wir verweisen auf die Abschnitte 7 Nachtragsbericht sowie 9.2 Neuausrichtung der Konzernstrategie.

In den vergangenen Jahren hat sich die AdCapital AG als verlässlicher, langfristig investierter Partner unserer Beteiligungsunternehmen etabliert. Wir sehen uns als unternehmerischer Partner, der neben Eigen- und Fremdkapital unternehmerisches Know-how beisteuert und selbst eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt, um seine Beteiligungen erfolgreich weiterzuentwickeln. Wir setzen dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich und respektieren individuelle Unternehmenskulturen.

Unsere hervorragenden Branchenkenntnisse und unsere ausgezeichneten Netzwerke in Bereichen wie Finanzen, Steuern, Recht und Kapitalmarkt unterstützen unsere Unternehmen bei geschäftsstrategischen Entscheidungen und entlasten sie in den indirekten Bereichen. Unser Augenmerk bei der qualifizierten Weiterentwicklung unserer Beteiligungen liegt sowohl bei der Wahrnehmung von organischen Wachstumspotenzialen als auch bei der Suche nach externen Wachstumsoptionen. Aspekte wie zum Beispiel die Berücksichtigung der Laufzeit eines Fonds oder gemachte Investitions- beziehungsweise Finanzierungszusagen von Investoren schränken unseren Handlungsspielraum aufgrund unserer fondsunabhängigen Refinanzierung nicht ein.

Neue Investitionsmöglichkeiten haben sich uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eröffnet und wurden mit Blick auf die im März 2012 beschlossene Neuausrichtung unserer Konzernstrategie auch nicht aktiv verfolgt.

Um unsere Unabhängigkeit angesichts unvermeidbarer Schwankungen im Bereich der unmittelbaren Investitionen in Unternehmensbeteiligungen finanziell abzusichern und unseren unternehmerischen Handlungsspielraum in diesem Geschäftsfeld zu erhalten, legen wir im Rahmen der Vermögensverwaltung einen wesentlichen Teil unseres frei verfügbaren Vermögens dauerhaft in Wertpapieren an.

Der Erfolg unserer Wertpapieranlagestrategie ist maßgeblich von der Entwicklung der Kapitalmarktverhältnisse auf den Aktien- und den Rentenmärkten, der konkret getroffenen Asset-Allokation sowie der Einzeltitelauswahl abhängig. Hierbei werden wir unter anderem von externen Beratern und Banken unterstützt. Bei der Verwaltung der Wertpapiere greifen wir neben Depots bei verschiedenen Banken bevorzugt auf die Struktur eines Spezialfonds zurück.

Im Rahmen unserer Anlagestrategie im Bereich der Wertpapieranlagen wollen wir dauerhaft Renditen spürbar über Geldmarktniveau realisieren. Daher sind wir grundsätzlich auch bereit, Anlage-Allokationen mit einem höheren Chancen-Risikoprofil einzugehen. Wegen der anhaltenden Unsicherheiten aufgrund der Euro- und Staatsschuldenkrise haben wir unsere im Vorjahr eingeleitete, vorsichtiger Anlagestrategie zugunsten risikoärmerer sowie hochliquider Anlageklassen im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch fortgesetzt und beabsichtigen mit Blick auf die Neuausrichtung unserer Konzernstrategie, dies in Zukunft tendenziell beizubehalten.

### 1.2.2 Unternehmenssteuerungs- und Überwachungssystem

Das Steuerungs- und Überwachungssystem der AdCapital AG ist in zwei Bereiche unterteilt: zum einen in die Steuerung und Überwachung der operativen Beteiligungen, zum anderen in die Allokation und Steuerung der Wertpapieranlagen.

Generell erfolgt die operative Steuerung des gesamten AdCapital-Konzerns über regelmäßige strategische und operative Besprechungen zwischen dem Vorstand und den verantwortlichen Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. In diesen Gesprächen werden unter anderem auf Basis von Budgetvorgaben sowie der definierten strategischen Ausrichtung detaillierte kurz- und mittelfristige Planungsrechnungen entwickelt. Unser effizientes, gruppenweit erfolgreich implementiertes Controllingssystem wird bei Bedarf durch individuelle Steuerungsgrößen ergänzt und unterstützt den Vorstand bei der Überprüfung der Einhaltung der Planvorgaben. Planabweichungen werden dadurch frühzeitig erkannt und besprochen und führen erforderlichenfalls zu geeigneten Gegenmaßnahmen. Wesentliche Kennzahlen, die von uns zur Steuerung der operativen Beteiligungen eingesetzt

werden, sind der Auftragseingang sowie Auftragsbestand, die erwirtschaftete Gesamtleistung, die Produktivität je Stunde, die EBT-Marge sowie der Free Cashflow. Vereinzelt werden Kennzahlen zur Kostenstruktur ergänzend zur Analyse hinzugezogen.

Im Rahmen der Wertpapieranlagen der AdCapital AG werden Renditeziele sowie die Allokation von Wertpapieren beziehungsweise Wertpapierklassen mit Hilfe externer Berater und Banken im Rahmen von Anlageausschusssitzungen regelmäßig besprochen und an die aktuellen Kapitalmarktverhältnisse beziehungsweise die aktuellen Chancen- und Risikoeurwartungen angepasst.

### 1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2011

Zum 31. März 2011 lief der Vorstandsvertrag von Herrn Dieter Jeschke aus. Als Nachfolger wurde mit Wirkung zum 1. April 2011 Herr Hans-Jürgen Döringer bestellt. Herr Döringer vertritt die Gesellschaft als Alleinvertand.

Die AdCapital AG hat ihren Sitz im Geschäftsjahr 2011 von Leinfelden-Echterdingen nach Tuttlngen verlegt.

### 1.4 Konsolidierungskreis

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

## 2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage/ Entwicklung des Kapitalmarkts

Die Deutsche Bundesbank kommentiert in ihrem Monatsbericht Februar 2012 die gesamtwirtschaftliche Lage um die Jahreswende 2011/2012. Danach hat sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr angesichts zahlreicher Schocks als durchaus robust erwiesen. Im vierten Quartal ist der globale Aufschwung aber ins Stocken geraten. Dem Statistischen Bundesamt zufolge ging das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im letzten Jahresviertel saisonbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal zurück. Im Gesamtjahr 2011 ist die deutsche Wirtschaft allerdings kräftig gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war um 3,0 % höher als im Vorjahr.

Innerhalb der Gruppe der Industrieländer standen dem lebhaften Wachstum in den USA Rückgänge der gesamtwirt-

schaftlichen Produktion im Euro-Raum, in Großbritannien und in Japan gegenüber.

Unter den Annahmen, dass sich die Staatsschuldenkrise in Europa nicht weiter verschärft und zu einer globalen Finanzkrise auswächst sowie dass sich die Lage an den Ölmärkten nicht zuspitzt, schätzt die Deutsche Bundesbank die kurzfristigen konjunkturellen Perspektiven der Weltwirtschaft wieder etwas günstiger ein. Manche aktuellen Prognosen internationaler Organisationen erscheinen der Bundesbank insgesamt als zu pessimistisch.

Unterschiedliche und wechselhafte Konjunkturerwartungen und die fortbestehenden Risiken aus der Staatsschuldenkrise bestimmten auch das Geschehen an den Finanzmärkten. Vertrauensbildend an den Finanzmärkten wirkten dabei die Gipfelbeschlüsse der Staats- und Regierungschefs der EU in Richtung Fiskalunion sowie die Ankündigungen der neuen italienischen und spanischen Regierungen, Konsolidierungs- und Reformmaßnahmen zu ergreifen. Stützend für das Vertrauen an den Finanzmärkten wirkten zudem verschiedene geldpolitische Sondermaßnahmen des EZB-Rats und die Ankündigung der US-amerikanischen Notenbank, den maßgeblichen geldpolitischen Zinssatz bis 2014 auf niedrigem Niveau zu halten. Geringer als von vielen befürchtet haben sich die Bonitätsherabstufungen bislang erstklassiger Schuldner, wie Österreich und Frankreich, seitens der Ratingagenturen ausgewirkt.

Im Verlauf des Jahres 2011 wirkten sich die Verunsicherungen der Marktteilnehmer, hervorgerufen durch die Staatsschuldenkrisen in Europa und den USA, noch erheblicher auf den Märkten aus:

Nachdem der Euro in 2011 gegenüber dem US-Dollar beginnend bei 1,33 USD/EUR über das erste Quartal hinaus zunächst kontinuierlich gestiegen war und sein Jahreshoch Anfang Mai bei 1,48 USD/EUR erreicht hatte, sank er im weiteren Verlauf, von einer zwischenzeitlichen Erholung im Verlauf des Oktober abgesehen, bis Mitte Januar 2012 auf ein 18-Monats-Tief von 1,26 USD/EUR. Dies entspricht einer Schwankungsbreite von +/- 8 %, gemessen am Mittelwert in diesem Zeitraum. Die Schwankungen des Euro gegenüber dem Yen verliefen nahezu parallel, relativ betrachtet sogar noch volatil.

Der seit Ende 2008 (seinerzeit 40 USD je Barrel/Brent) zu verzeichnende Anstieg des Ölpreises setzte sich in 2011 beginnend bei 94,75 USD/Barrel zunächst fort und erreichte mit über 126,00 USD/Barrel Ende April 2011 ein 2-Jahres-Hoch. Im weiteren Verlauf schwankte der Ölpreis bis zum Jahresende 2011 um die Marke von 110 USD/Barrel und notierte zum Jahresende bei 107,50 USD/Barrel. Dies entspricht einer Preissteigerung von 13,5 % gegenüber dem Jahresbeginn und einer Volatilität von +/- 14 % innerhalb eines Jahres.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) bewegte sich im Jahr 2011 zunächst seitwärts, bevor er zwischen Ende Juli und Mitte September von einem Niveau von rund 7.300 Punkten um über 2.200 Punkte oder 30 % auf ein 2-Jahres-Tief von unter 5.100 Punkten fiel. Ähnlich dramatische Wertverluste verzeichneten der EURO STOXX 50 und der Nikkei, etwas moderatere der Dow-Jones. Umso erstaunlicher ist angesichts der fortbestehenden Risiken auf den Rohstoff- und Devisenmärkten und der ungelösten Euro- und Staatsschuldenkrise die Erholung der Aktienmärkte. Seit ihren Tiefstständen im September 2011 stiegen sie nahezu auf Vor-Crash-Niveau. So erreichte der DAX Ende Februar 2012 wieder einen Punktestand von über 6.900.

## 2.2 Branchenentwicklung/ Der Private-Equity-Markt

Der deutsche Private-Equity-Markt hat sich trotz der schwierigen und unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiter erholt. Gemäß der Branchenstatistik des Bundesverbands Deutscher Kapitalgesellschaften (BVK) stiegen die Investitionen der deutschen Beteiligungsgesellschaften im Jahr 2011 um 22 % auf 5,92 Mrd. €. Mehr als drei Viertel der Investitionen entfielen auf Gesellschafternachfolgen. Deren Investitionsvolumen wuchs um knapp 50 % auf 4,6 Mrd. €. Die Zahl der erfassten Transaktionen blieb nahezu unverändert (2011: 108, 2010: 109).

### 3 Ertragslage

#### 3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

##### Gewinn- und Verlustrechnung des AdCapital-Konzerns (Angaben 2010 ohne DPS)

> in Mio. €	2011	2010 ohne DPS
Gesamtleistung	140,6	125,2
Sonstige betriebliche Erträge	6,4	7,5
Materialaufwand	-73,3	-61,5
Personalaufwand	-37,9	-37,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23,4	-23,6
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>12,4</b>	<b>9,9</b>
Abschreibungen	-5,1	-6,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7,3</b>	<b>3,8</b>
Finanzergebnis	-4,3	9,4
Außerordentliches Ergebnis	0,0	-0,5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3,0</b>	<b>12,7</b>
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-1,8	-3,2
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>1,2</b>	<b>9,5</b>
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>	<b>0,7</b>	<b>9,1</b>

Wegen der angepassten Vorjahreszahlen verweisen wir auf die Angaben im Anhang (vor 5.1).

Bei den Portfolio-Gesellschaften der AdCapital AG handelt es sich um produzierende Unternehmen. Da diese in unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig sind, werden sie von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung unterschiedlich berührt. Die meisten Gesellschaften des AdCapital-Konzerns zeichnet eine starke regionale Fokussierung auf den deutschen beziehungsweise deutschsprachigen Raum aus. Durch die Ausrichtung auf die Automobilindustrie (Erich Jaeger-Gruppe) beziehungsweise die Druckmaschinenindustrie (Bavaria Digital Technik GmbH) ist teilweise aber auch eine hohe Abhängigkeit von der Investitionsgüterindustrie und damit (indirekt) von den Exporten unserer Kunden gegeben. Insofern ist die unternehmerische Entwicklung des AdCapital-Konzerns sowohl vom konjunkturellen Umfeld in Deutschland als auch mittelbar von der weltwirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Dank eines überwiegend positiven wirtschaftlichen Umfelds konnten unsere operativen Beteiligungen auch in 2011 ihre Umsatz- und Ertragszahlen gegenüber dem Vorjahr weiter verbessern. Dabei zeigte die Erich Jaeger-Gruppe eine besonders erfreuliche Umsatz- wie Ertragsentwicklung. Der Konzernumsatz konnte erneut gesteigert werden. Mit 138,9 Mio. € liegt er in 2011 um 11,4% beziehungsweise 14,2 Mio. € über dem Wert von 2010 (ohne DPS) von 124,7 Mio. €. Die Gesamtleistung entwickelte sich ebenfalls erfreulich von 125,2 Mio. € in 2010 (ohne DPS) auf 140,5 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der sonstige betriebliche Ertrag war im Geschäftsjahr 2010 besonders durch den Entkonsolidierungserfolg in Höhe von ca. 14,8 Mio. € aus dem Verkauf unserer Beteiligung an der DPS Engineering GmbH positiv beeinflusst worden. Bereinigt wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 7,5 Mio. € in 2010 (ohne DPS) gegenüber 6,4 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftet.

Der Materialaufwand im Konzern stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr absolut um 11,8 Mio. € auf 73,3 Mio. € in 2011 gegenüber 61,5 Mio. € in 2010 (ohne DPS). Bezogen auf die Gesamtleistung stieg der Materialeinsatz weiter von 49,1% in 2010 (ohne DPS) auf 52,2% in 2011. Der Anstieg der Materialeinsatzquote steht vor allem im Zusammenhang mit einem deutlich höheren Anteil von Umsätzen unserer Beteiligungen mit Teileumsatz (unter anderem Taller-Gruppe sowie Erich Jaeger-Gruppe) sowie mit Materialpreissteigerungen, die nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr absolut leicht von 37,7 Mio. € auf 37,9 Mio. € gestiegen. Bezogen auf die Gesamtleistung ist der Personalaufwand dagegen stark von 30,1% auf 27,0% gesunken. Dies ist vor allem auf im Vorjahr entstandene Sonderaufwendungen aus Personalanpassungsmaßnahmen sowie die erst verzögert wirksamen Personalkostenreduzierungen infolge von Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis des Konzerns entwickelte sich insgesamt erfreulich und betrug im Geschäftsjahr 7,3 Mio. € nach, bereinigt, 3,8 Mio. € im Vorjahr.

Aufgrund der zum Konzernbilanzstichtag niedrigeren Börsen- und Marktpreise unserer Wertpapieranlagen mussten



Abschreibungen in Höhe von 5,8 Mio. € (beziehungsweise 4,7 Mio. € nach Verrechnung mit den Wertpapiererträgen von 1,1 Mio. €) vorgenommen werden. Bis dato konnten diese Wertverluste aufgrund der Kursentwicklung allerdings weitgehend wieder ausgeglichen werden. Auf Basis der Stichtagsbewertung weist das Finanzergebnis 2011 einen Verlust in Höhe von 4,3 Mio. € aus.

Insgesamt haben wir im AdCapital-Konzern ein Jahresergebnis vor Anteilen Dritter in Höhe von 1,2 Mio. € nach, bereinigt, 9,5 Mio. € im Vorjahr erzielt.

### 3.2 Industriebeteiligungen

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklungen unserer Industriebeteiligungen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr mehrheitlich positiv.

Die **EW Hof-Gruppe** ist ein qualifizierter Zulieferer für die Windkraftindustrie. Das Unternehmen entwickelt und fertigt in dieser Funktion hochwertige Stellmotoren, die in Windkraftanlagen Anwendung finden. Einen weiteren Entwicklungsschwerpunkt bilden zunehmend Stromgeneratoren, die in kleineren Blockheizkraftwerken eingesetzt werden. Die Produktion befindet sich bei der Tochtergesellschaft in Tschechien. Die Gesamtleistung erreichte in 2011 17,6 Mio. € nach 17,4 Mio. € im Vorjahr. Die dabei erzielten Margen sind insgesamt zufriedenstellend. Um die bestehende Abhängigkeit von wenigen Großkunden zu reduzieren, hat EW Hof in 2011 im Bereich erneuerbare Energien die Produktion von Aufträgen für einen zukünftigen Hauptkunden aufgenommen. Dieser neue Großauftrag war mit Anlaufverlusten verbunden. Der Gewinn der EW Hof-Gruppe wurde in 2011 dadurch auf ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erheblich geschmälert. Für das Jahr 2012 erwarten wir eine verbesserte Ergebnissituation bei stabilen Umsatzerlösen. Im weiteren Verlauf sehen wir interessante Wachstumschancen im Hightech-Bereich der Antriebstechnik. Die Fähigkeit und Kompetenz der EW Hof-Gruppe, an höchst innovativen Entwicklungen teilzunehmen, sowie der Einsatz neuester Technologien und Produktionsverfahren eröffnen der Gruppe nach unserer Einschätzung erfolgreiche Aussichten für die Zukunft. Diese wahrzunehmen, bedarf es jedoch noch erheblicher Anstrengungen und der Umsetzung von umfangreichen Investitionsmaßnahmen.

Die **Erich Jaeger-Gruppe** hat in 2011 von der weltweit sehr dynamischen Entwicklung der Automobilindustrie profitiert. Darüber hinaus ist es der Erich Jaeger-Gruppe gelungen, in allen Kundensegmenten neue Aufträge zu gewinnen. Insgesamt konnte die Gruppe in 2011 ihre Gesamtleistung um beachtliche 31 % auf 44,8 Mio. € nach 34,2 Mio. € in 2010 steigern. Gegenüber dem Jahr 2009 hat sich die Gesamtleistung sogar verdoppelt. Besonders erfreulich ist dabei, dass sich diese schnelle Erholung nach dem Einbruch infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 auch in einer verbesserten Ertragslage widerspiegelt. Für das Jahr 2012 erwarten wir eine stabile Ergebnis- und Umsatzentwicklung. Sämtliche Produktionskapazitäten der Erich Jaeger-Gruppe sind in Tschechien und China konzentriert. Die wesentlichen Logistik- sowie Entwicklungsleistungen werden jedoch auch weiterhin aus Deutschland heraus erbracht. Um das im weiteren Verlauf geplante Unternehmenswachstum zu erreichen, sind die Produktionskapazitäten in Tschechien und China dem erhöhten Bedarf anzupassen. Die Neuinvestitionen werden dabei durch Effizienzsteigerungen aufgrund verschiedener Optimierungsprojekte unterstützt.

Die **FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH** hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in allen Produktbereichen analog der insgesamt positiven Branchenkonjunktur entwickelt. Die Gesamtleistung stieg in 2011 von 20,2 Mio. € im Vorjahr um 3,0 Mio. € oder 14,8 % auf 23,2 Mio. €. Sehr erfreulich entwickelte sich auch der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung, der sich gegenüber 2010 mehr als verdoppelte. Für 2012 erwarten wir wieder ein positives Ergebnis bei stabilen Umsätzen. Wachstumschancen werden für das Unternehmen insbesondere in neuen Märkten für Leistungskondensatoren, Blindleistungsregler sowie Komponenten im Bereich Energie Management in Ländern gesehen, in denen FRAKO bisher nicht tätig war. Vielversprechende Neuentwicklungen in den drei Hauptproduktbereichen werden das Unternehmen auf Wachstumskurs halten. In dem Bereich Energie-Management-Systeme für industrielle Kunden wird bei den Neuentwicklungen auch auf die Entwicklungskompetenz unserer Beteiligung Bavaria Digital Technik GmbH zurückgegriffen.

Die **Bavaria Digital Technik GmbH** beliefert mit ihren Produkten schwerpunktmäßig die Druckmaschinenbranche, deren Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren weltweit

hinter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurücklag. Als umso erfreulicher ist es anzusehen, dass die Gesamtleistung des Unternehmens in 2011 von 13,2 Mio. € im Vorjahr um 2,9 Mio. € oder 22 % auf 16,1 Mio. € gesteigert werden konnte. Unsere Anstrengungen, die Kundenbasis sowie das Leistungsspektrum des Unternehmens zu erweitern, zeigen inzwischen beträchtliche Erfolge. Nach dem Verlust 2010 können wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 wieder einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung verzeichnen. Für das Jahr 2012 erwarten wir eine stabile Ergebnisentwicklung bei leicht sinkenden Umsatzerlösen. Chancen sehen wir für das Unternehmen insbesondere im Bereich neuer elektronischer Baugruppen und Geräte durch die Kombination aus Entwicklungsdienstleistungen und anschließender regelmäßiger Fertigung. Durch gezielte Entwicklungsarbeit an Neuprodukten für Auftragskunden sehen wir außerdem weitere Zuwächse im Bereich Energie Management Systeme.

In der **Taller-Gruppe** haben wir umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt, die unter anderem die Konzentration unserer Fertigungskapazitäten in Deutschland sowie in China zur Folge hatten. Darüber hinaus wurde das Produktportfolio bereinigt, indem unter anderem Fertigungsaufträge für den Automobilzulieferbereich vollständig aufgegeben wurden. Dank dieser konsequenten Gegensteuerungsmaßnahmen und der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung in den vergangenen beiden Jahren konnte die Taller-Gruppe aus der Verlustzone geführt werden. Bei einer Gesamtleistung von 31,6 Mio. € wurde in 2010 erstmals wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 ist die Gesamtleistung in Höhe von 30,3 Mio. € leicht gesunken; dabei wurde jedoch erneut ein knapp positives operatives Ergebnis erzielt und somit der Turnaround bestätigt. Der Ausblick für das Jahr 2012 ist noch großen Unsicherheiten unterworfen. Insbesondere durch die schwierige Situation im Chinageschäft lässt sich noch keine hinreichend sichere Ergebnis- und Umsatzprognose für 2012 treffen. Zur Stabilisierung des Unternehmens wird die Entwicklung und Optimierung von neuen Produktionsverfahren zur Reduzierung des Rohstoffeinsatzes innerhalb des Steckerbrückengeschäfts derzeit massiv vorangetrieben. Durch den zusätzlichen Ausbau des OEM-Geschäfts und die Markteinführung neuer, innovativer Produkte streben wir eine nachhaltige Verbesserung der Finanz- und Ertragslage an.

Die übrigen Beteiligungen der AdCapital AG entwickelten sich zufriedenstellend. Die gesetzten Ertrags- sowie Umsatzziele konnten weitgehend erreicht beziehungsweise sogar übertroffen werden.

## 4 Finanz- und Vermögenslage

### 4.1 Portfolio-Entwicklung

Das Jahr 2011 war geprägt von organisatorischen Veränderungen auf Ebene der AdCapital AG und der Konzentration auf die Weiterentwicklung unserer bestehenden Beteiligungsunternehmen sowie der Überprüfung der strategischen Ausrichtung des Konzerns. Vor diesem Hintergrund gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Neuinvestitionen oder Abgänge im Beteiligungsbereich.

### 4.2 Investitionen

> in Mio. €	2011	2010
Investitionsvolumen Konzern	4,0	4,3

Der Konzern zeigt im abgelaufenen Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr nur wenig veränderte Investitionstätigkeit.

### 4.3 Finanzlage

#### 4.3.1 Finanzstrategie

Die Finanzlage des Konzerns ist unverändert stabil und durch eine hohe Eigenkapitalquote sowie einen hohen Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren geprägt.

Die einzelnen Konzernunternehmen werden vorrangig durch Bereitstellung von Eigenkapital, Gesellschafterdarlehen und die Einbeziehung in das Konzern-Cashpooling finanziert. Darüber hinaus bestehen mehrheitlich auf Ebene der Einzelgesellschaften Kreditlinien bei Finanzinstituten, die aber nur zum Teil beansprucht werden.

Die Sicherung der Liquidität aller operativen Einheiten des Konzerns hat trotz einer Entspannung der gesamtwirtschaftlichen Lage für uns unverändert oberste Priorität. Daher wird die hohe freie Liquidität der AdCapital AG von uns zum Teil nur noch kurzfristig angelegt, um eine schnelle Verfügbarkeit der finanziellen Mittel sicherzustellen und Zinsänderungsrisiken zu begrenzen. Zusätzlich vereinbarte

Kreditlinien bei Banken sichern den voraussichtlichen Liquiditätsbedarf des Konzerns. Der gesamte Finanzierungsmix führt zu einer ausreichenden und sicheren Finanzierung des Konzerns sowie der einzelnen Gesellschaften.

#### 4.3.2 Kapitalstruktur

Der **AdCapital-Konzern** weist folgende Kapitalstruktur auf:

> in Mio. €	31. Dez. 2011	%	31. Dez. 2010	%
Eigenkapital	166,8	85,0	179,2	85,7
Fremdkapital	29,4	15,0	29,8	14,3
<b>Gesamtkapital</b>	<b>196,2</b>	<b>100,0</b>	<b>209,0</b>	<b>100,0</b>

26

Der Konzern weist unverändert eine hohe Eigenkapitalquote aus.

#### 4.3.3 Cashflow/verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

> in Mio. €	2011	2010
Operativer Cashflow	4,8	8,3
Netto(Des-)investitionen	6,0	10,3
Free Cashflow	10,8	18,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12,4	-7,8

Durch die erfolgte Sonderdividende in Höhe von 0,50 € je Aktie, die zusätzlich zur ordentlichen Dividende von 0,50 € gezahlt wurde, erhöhte sich der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit spürbar. Wegen Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

#### 4.3.4 Cashpooling

Fast alle inländischen Gesellschaften des Konzerns sind in das Cashpooling des AdCapital-Konzerns einbezogen. Das Cashpooling des Konzerns sichert den konzernzugehörigen Gesellschaften die zinsgünstige und unbürokratische Refinanzierung. Es vermeidet darüber hinaus den Aufbau teurer und unnötiger flüssiger Mittel auf Ebene der Tochterunternehmen.

#### 4.4 Vermögenslage

> in Mio. €	31. Dez. 2011	%	31. Dez. 2010	%
<b>Anlagevermögen</b>	<b>36,5</b>	<b>18,6</b>	<b>39,6</b>	<b>18,9</b>
<b>Umlaufvermögen und RAP</b>	<b>159,7</b>	<b>81,4</b>	<b>169,4</b>	<b>81,1</b>
Davon Wertpapiere und flüssige Mittel	108,4	55,2	123,8	59,2
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>196,2</b>	<b>100,0</b>	<b>209,0</b>	<b>100,0</b>

Die Vermögenslage im Konzern ist unverändert durch eine hohe Liquidität der Vermögenswerte geprägt.

#### 4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Gestützt von erfolgreichen Managementmaßnahmen auf Ebene unserer Beteiligungsgesellschaften und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben sich unsere Portfolio-Unternehmen im Geschäftsjahr 2011 insgesamt sehr erfreulich entwickelt.

Dank einer im Gesamtkonzern konsequent betriebenen konservativen Refinanzierungspolitik konnten auch die mit dem Aufschwung verbundenen zusätzlichen Liquiditätsanforderungen durch entsprechende Eigenkapitalmittel oder Cash-Pool-Linien und damit ohne Rückgriff auf zusätzliche Bankenlinien refinanziert werden.

Der Einbruch auf den Kapitalmärkten vom Sommer/Herbst 2011 konnte bis zum Jahresende 2011 nur zum Teil wieder aufgeholt werden. Demzufolge waren Abschreibungen auf die niedrigeren Börsen- und Marktpreise unserer Wertpapieranlagen zum Konzernbilanzstichtag vorzunehmen. Bis dato konnten diese Wertverluste aufgrund der Kursentwicklung im neuen Geschäftsjahr allerdings wieder ausgeglichen werden.

Die Eigenkapitalquote im Konzern sowie auf Ebene der AdCapital AG ist unverändert stabil.

## 5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### 5.1 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte die AdCapital AG sechs (Vorjahr: acht) Mitarbeiter. Im AdCapital-Konzern waren zum 31. Dezember 2011 1.409 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.358).

Die Zahl der Auszubildenden liegt bei 36 (Vorjahr: 36). Mit seinen Ausbildungsplätzen sorgt das Unternehmen für den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften und leistet damit gleichzeitig einen Beitrag, den Jugendlichen in Deutschland eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Ein Schwerpunkt unserer Personalpolitik ist, die Mitarbeiter zu fördern und ihre Qualifikation weiterzuentwickeln, da eine gute Aus- und Fortbildung Voraussetzung für den Erfolg der AdCapital AG sowie ihrer Beteiligungen ist.

Wir achten darauf, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch ihre Kompetenz sowie Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein gemeinsames Verständnis aller in der Gruppe tätigen Geschäftsführer für die qualifizierte Förderung unserer Mitarbeiter und ihrer Beteiligung am betrieblichen Erfolg schafft die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

### 5.2 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Geschäftsjahr 2011 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) und fielen vor allem bei der Erich Jaeger- sowie der Teller-Gruppe an.

## 6 Risikobericht

### 6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Unsere Chancen- und Risikopolitik entspricht unserer Strategie, nachhaltig Erträge sowie Wertsteigerungen aus unseren operativen Unternehmensbeteiligungen und Asset-Management-Aktivitäten zu erzielen. Entsprechend versuchen wir unangemessene Risiken zu vermeiden beziehungsweise diese zu steuern. Das Risikomanagementsystem ist daher integraler Bestandteil unseres Managementinformationssystems. Dabei wird die grundsätzliche Risikopolitik im Wesentlichen durch den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorgegeben. Entsprechend den Verantwortlichkeiten innerhalb des Konzerns beziehungsweise der operativen Beteiligungen sind die jeweiligen Geschäftsführer beziehungsweise Risikomanager verpflichtet, das konzernweit geltende Risikomanagementsystem aktiv einzusetzen und zu pflegen.

Unser Risikomanagementsystem besteht aus verschiedenen Informations- sowie Kontrollsystemen. Es wird kontinuierlich und fortlaufend weiterentwickelt, um den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien zur Früherkennung von Risiken ausgewertet. Die gewonnenen Informationen aus dem Risikomanagementsystem dienen auch als Entscheidungsgrundlage, um erforderlich werdende Desinvestments gezielt und fristgerecht vornehmen zu können.

### 6.2 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften

#### 6.2.1 Ausfallrisiko

Grundsätzlich besteht bei jedem Unternehmen das Risiko, dass operative Verluste oder fehlende Liquidität zu einer Insolvenz führen – so auch für unsere Beteiligungen. Als Folge würde die AdCapital AG sämtliche finanziellen Mittel, welche die Gesellschaft für die Anschaffung und Finanzierung des Beteiligungsunternehmens eingesetzt hat, verlieren. Die AdCapital AG versucht, dem potenziellen Ausfallrisiko dadurch zu begegnen, dass neue Beteiligungen sorgfältig ausgewählt und die Unternehmen mit angemessenen finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Des Weiteren achten wir auf den Einsatz qualifizierter Geschäftsführungen bei den Unternehmen, damit eine angemessene Steuerung und Überwachung der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Liquidität des Unternehmens erfolgt.

Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken bei unseren Kunden im Rahmen eines effizienten Forderungsmanagements durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Kreditobergrenzen und weiteren Kontrollverfahren auf ein unvermeidliches Maß begrenzt. In geeigneten Fällen werden Warenkreditversicherungen zum Schutz vor Forderungsausfällen abgeschlossen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken, aber auch zu Refinanzierungszwecken werden des Weiteren teilweise auch Factoring-Verträge eingesetzt. In Einzelfällen wird mit Kunden eine Lieferung gegen Vorkasse vereinbart.

### 6.2.2 Risiko aus dem operativen Geschäft

Die AdCapital AG ist überwiegend an Produktionsunternehmen beteiligt. Für diese Unternehmen bestehen die allgemein mit einer produzierenden Tätigkeit verbundenen Risiken, insbesondere in den Bereichen Einkauf, Produktion, Personal und Vertrieb. Sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite stehen den Konzernunternehmen häufig deutlich größere Partner gegenüber, so dass die Verhandlungsmacht beschränkt ist. Die Konzernunternehmen sind grundsätzlich bemüht, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kunden zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Bei einzelnen Konzernunternehmen bestehen allerdings starke Abhängigkeiten von Großkunden.

Auf der Beschaffungsseite ergeben sich in Einzelfällen ebenfalls hohe Abhängigkeiten. Das mögliche Belieferungs- beziehungsweise Ausfallrisiko des Lieferanten wird durch entsprechende Abnahme- beziehungsweise Belieferungsvereinbarungen zwischen Lieferant und der AdCapital-Tochtergesellschaft gesteuert. Das Risiko, dass ein Zulieferant vollständig ausfällt und nicht rechtzeitig durch einen Drittlieferanten ersetzt werden kann, schätzen wir derzeit als gering ein.

Weiterhin können stark schwankende Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer und Messing, zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen operativer Tochtergesellschaften führen. Hier werden zum einen Abnahmeverträge mit Lieferanten geschlossen, die feste Kaufpreise für bestimmte Absatzmengen garantieren. Auf der anderen Seite werden mit Kunden Kaufpreisanpassungsklauseln (Materialteuerungszuschläge) vereinbart, mit denen das Rohstoffpreisrisiko auf den Kunden überwältigt wird.

### 6.2.3 Zins- und Währungsrisiken

Auf Ebene der Einzelgesellschaften bestehen relativ geringe Zinsrisiken, da die Gesellschaften Bankkredite nur in verhältnismäßig geringem Umfang in Anspruch nehmen.

Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Transaktionen der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen. Insbesondere sind hiervon die Lieferungen von ausländischen Produktionsgesellschaften an deutsche Vertriebsgesellschaften betroffen. Der Konzern schließt bei Bedarf zur Steuerung des Wechselkursrisikos unterschiedliche Arten von Devisenverträgen ab. Diese sind jedoch insgesamt von untergeordneter Bedeutung, da unsere Umsatzerlöse überwiegend in der Euro-Zone erzielt werden.

### 6.2.4 Liquidität der Beteiligungen

Die Liquidität der Beteiligungen wird durch den operativen Cashflow der Gesellschaften und mittels Bereitstellung von Eigen- oder Fremdkapital durch die AdCapital AG sowie Finanzinstitute gedeckt. Die Liquidität der Gesellschaften wird laufend überwacht.

Zur Verbesserung der internen Refinanzierungsfähigkeit werden regelmäßig Projekte zur Optimierung des Working Capitals initiiert. Wesentliche Investitionsentscheidungen werden unter besonderen Vorbehalt der Zustimmung durch die AdCapital AG gestellt. Sofern erkennbar eine Finanzierungsunterdeckung droht, werden Liquiditätsreserven auf Ebene der AdCapital AG geschaffen und für die operativen Beteiligungen bereitgestellt.

### 6.2.5 Sonstige Risiken

Aus einem Immobilienleasingvertrag einer ehemaligen Beteiligung der AdCapital AG bestehen für uns mittelbare Risiken von bis zu 4,2 Mio. €. Für dieses Risiko wurden bei der AdCapital AG Rückstellungen in Höhe von insgesamt rund 1,5 Mio. € gebildet, die in den letzten Jahren kontinuierlich herabgesetzt werden konnten.

Es bestehen bei einzelnen Beteiligungen (wechselseitige) Abhängigkeiten mit Großkunden, die zu einem dauerhaften Margendruck führen. Darüber hinaus ist damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Beteiligungen eng mit der des Kunden verknüpft.

Weitere, durch bilanzielle Bewertungsabschläge unseres Erachtens allerdings ausreichend berücksichtigte Be-

wertungsrisiken könnten sich insbesondere bei unseren Bestandsimmobilien ergeben. Hierbei ist besonders dem möglichen Ausfall von Mietern Beachtung zu schenken. Auch sind die Verwertungschancen für die Gewerbeimmobilien, die sich vorwiegend in strukturschwachen Regionen Deutschlands befinden, grundsätzlich schwierig.

### 6.2.6 Risikofaktoren aus Wertpapieranlagen

Zur Vermeidung einer einseitigen Risikoallokation aus unseren direkten Unternehmensbeteiligungen werden wesentliche Teile des verfügbaren Vermögens durch uns dauerhaft in Wertpapieranlagen investiert. Wir investieren dabei vor allem in Anleihen sowie in begrenztem Umfang in Aktien, Optionen und strukturierte Produkte. Fremdwährungspositionen werden weitgehend vermieden.

Aus der Veränderung von Kapitalmarktzinsen, Währungsrelationen, Volatilitätsschwankungen sowie Bonitätseinstufungen von Emittenten können sich Änderungen des Marktwerts der gehaltenen Wertpapiere ergeben. Darüber hinaus haben die Kurseinbrüche an den Börsen 2011 deutlich gemacht, dass die Werte von Wertpapieranlagen in zunehmendem Maße erheblichen Schwankungen unterworfen sind.

Bei unseren Anlageentscheidungen sind die erwartete Rendite, die Liquidität der erworbenen Wertpapiere sowie die Bonität des Emittenten maßgebliche Investitionskriterien. Für den Erwerb von Unternehmensanleihen werden nur eigene Mittel eingesetzt, um die erworbenen Wertpapiere gegebenenfalls auch langfristig halten zu können.

Bei Aktien sowie strukturierten Produkten konzentrieren wir uns vorwiegend auf Wertpapiere, die von DAX- oder Euro-STOXX-Unternehmen unterlegt sind. Schließlich achten wir auf eine breite Streuung unserer Anlagen, um Klumpenrisiken zu vermeiden. Die Investitionskriterien sowie laufende Anlagen werden regelmäßig, mindestens jedoch einmal wöchentlich, überprüft. Im Zweifel werden Marktanalysen beziehungsweise Drittanalysen zu einzelnen Anlagen herangezogen, um die eigenen Investitionsentscheidungen zu verifizieren. Außerdem werden von uns auch verstärkt mögliche Ausfallrisiken von Schuldnern analysiert.

Ein entscheidendes Moment zur Risikobegrenzung ergibt sich aus dem Umstand, dass ausschließlich freie liquide Mittel der AdCapital AG in Wertpapieranlagen investiert werden. Dabei wird der Umfang der kurzfristig verfügbaren liquiden Mittel insbesondere auch unter Berücksichtigung möglicher Nachfinanzierungen von Tochtergesellschaften festgelegt.

Unseres Erachtens bestehen weder einzeln noch kumulativ Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die AdCapital AG oder die AdCapital-Konzerngruppe haben könnten.

### 6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der durchgeführten Risikobewertung bestehen zurzeit nach Auffassung des Vorstands keine materiellen oder bestandsgefährdenden Risiken für den AdCapital-Konzern.

Das Unternehmen ist von der Werthaltigkeit seiner Einzelbeteiligungen sowie der getätigten Vermögensanlage abhängig. Die erkennbaren Risiken wurden nach umfassenden, kontinuierlichen Einzelanalysen aller Beteiligungen auf Basis der Einzelabschlüsse durch Bewertungsabschlüsse auf die betreffenden Vermögensgegenstände und die Bildung von angemessenen Rückstellungen berücksichtigt.

Auf der Ebene der AdCapital AG wurden Bewertungsabschlüsse sowohl bei den Beteiligungsansätzen als auch bei den an die Beteiligungen ausgereichten Darlehen sowie Cashpool-Linien vorgenommen, die wegen der Konsolidierung auf Konzernebene jedoch keine Auswirkung haben.

## 7 Nachtragsbericht

In der Sitzung vom 14. März 2012 hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die beabsichtigte Änderung der Konzernstrategie in den Geschäftsfeldern Beteiligungen und Vermögensverwaltung Bericht erstattet. Die Vorlage zur Neuausrichtung der Konzernstrategie wurde vom Aufsichtsrat daraufhin gebilligt. Der Vorstand hat diese Information gemäß § 15 WpHG veröffentlicht.

Die Grundzüge der neuen Konzernstrategie sind nachfolgend in Abschnitt 9.2 beschrieben. Im Übrigen sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein



wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern erwartet wird.

## 8 Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher war der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

## 9 Chancen- und Prognosebericht

### 9.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die noch nicht überwundene Euro- und Staatsschuldenkrise verunsichert bereits länger die Gesamterwartungshaltung der Marktteilnehmer, wobei ihre Auswirkungen auf die Realwirtschaft bislang geringer als von vielen befürchtet ausgefallen sind. Insofern scheinen aber auch substantielle Rückschläge noch nicht ausgeschlossen. Allerdings gehen wir davon aus, dass diese, falls eintretend, nur vorübergehender Natur sein werden. Vor diesem Hintergrund rechnen wir für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 insgesamt mit recht stabilen konjunkturellen und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

Den Euro sehen wir derzeit sowie in absehbarer Zukunft bei ca. 1,35 USD/EUR weder wesentlich über- noch unterbewertet. Die Euro-Entwicklung hat für unseren Konzern zwei Seiten. Ein schwacher Euro verbessert die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher produzierender Unternehmen, führt andererseits aber zu höheren Rohstoffpreisen. Et vice versa.

Aufgrund der derzeitigen Stimmungslage auf den Arbeitsmärkten rechnen wir mit deutlich höheren Lohnabschlüssen als in den vergangenen Jahren. Zusammen mit einer sich möglicherweise wieder verschärfenden Euro- und

Staatsschuldenkrise und damit einhergehendem Rückgang des Euro gegenüber den Weltwährungen würden die Nettomargen zusätzlich weiter unter Druck geraten.

Anhaltende Strukturprobleme wie beispielsweise in der Druckmaschinenindustrie oder in der (deutschen) Solarindustrie sind unverändert evident. Wir erwarten hier weitere Konsolidierungen beziehungsweise negative Branchenentwicklungen, die allerdings insgesamt keine substantiell negativen Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft haben sollten und nach unserer Einschätzung jedenfalls die Entwicklung des AdCapital-Konzerns nicht wesentlich beeinträchtigen werden.

Nachdem sich die Kurse seit den Verwerfungen auf den internationalen Aktienmärkten im Sommer/Herbst 2011 insbesondere ab Mitte Dezember 2011 bereits wieder weitgehend erholt haben, erwarten wir hier eine Stabilisierung, angesichts einer unverändert lockeren Geldpolitik in den USA und Europa sogar noch eine weitere Erholung, falls diese nicht durch negative tatsächliche Konjunkturverläufe, eine sich wieder verschärfende Staatsschuldenkrise oder von dem drohenden Irankonflikt und einer damit einhergehenden Ölkrise in naher Zukunft konterkariert wird.

Hohe Bewertungsabschläge für High-Yield-Anlagen haben zu einer verstärkten Nachfrage nach sicheren Anlagen wie deutschen Staatsanleihen geführt. Der Euro-Rettungsschirm und Erwartungen hinsichtlich seiner Aufstockung im Bedarfsfall werden, bei sinkenden Renditen, die Nachfrage nach Staatsanleihen der PIGS-Staaten voraussichtlich wieder stabilisieren und deren Zahlungsfähigkeit zunächst weiter gewährleisten.

### 9.2 Neuausrichtung der Konzernstrategie

Die AdCapital AG hat ihre Konzernstrategie in den Geschäftsfeldern Beteiligungen und Vermögensverwaltung neu ausgerichtet.

Im Beteiligungsgeschäft werden wir uns auf die Kernindustrien konzentrieren, in denen wir bereits investiert sind. Dies sind Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive. Die AdCapital AG wird künftig noch fokussierter als schon in der Vergangenheit als Industrieholding mit starker strategischer und operativer Steuerungs- und Überwachungsfunktion in Bezug auf ihre Beteiligungsunternehmen auf-

gestellt sein. Wir wollen unsere Beteiligungen langfristig halten und nachhaltig erfolgreich entwickeln. Damit verbunden sind eine stärkere organisatorische Eingliederung in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen zur Erzielung von Synergien sowie die Übernahme der gesamten Finanzierungsfunktion und der zentralen Verwaltungsbereiche Revision, Steuern und Recht sowie IT durch die Holding.

Neuinvestitionen werden wir nur noch dann tätigen, wenn dadurch unsere bestehenden Geschäftsfelder sinnvoll ergänzt werden und die Zielunternehmen auch aufgrund ihrer Unternehmensphilosophie und -kultur für die Integration von Geschäftsmodellen und Gesellschaften geeignet erscheinen.

Da wir aufgrund dieser Beteiligungsstrategie in Zukunft weniger Mittel für Neuinvestitionen bereitstellen müssen, beabsichtigen wir den Umfang unserer Wertpapieranlagen in Zukunft zurückzufahren. Unsere dabei verfolgte Anlagestrategie haben wir bereits insgesamt risikoärmer ausgerichtet. Dies wollen wir auch künftig beibehalten.

Mit der Neuausrichtung unserer Konzernstrategie freierwerdende Vermögenswerte beabsichtigen wir an die Aktionäre auszuschütten, wenn dadurch der Bestand und die Entwicklung des Konzerns nicht negativ beeinflusst werden.

### 9.3 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die Ertragslage des Konzerns wird in 2012 voraussichtlich durch starke Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite geprägt sein, auch wenn wir wiederum mit unseren Kunden intensiv und regelmäßig Preisgespräche führen. Auf der anderen Seite gehen wir davon aus, dass unsere Effizienzsteigerungsmaßnahmen im Konzern zu substantiellen Kostenreduzierungen führen werden. Diese sollten den Margendruck kompensieren können. Insoweit gehen wir für 2012 von einem operativen Konzernergebnis in der Größenordnung des abgelaufenen Geschäftsjahres aus.

Für 2012 erwarten wir eine Gesamtleistung von knapp unter 140,0 Mio. € bei einer mittleren einstelligen EBIT-Marge und damit nahezu die gleichen Werte wie in 2011.

Unsere deutlich risikoärmere Anlagepolitik im Wertpapierbereich wird uns zukünftig zwar spürbar geringere Erträge einbringen. Auf Basis der erwarteten Entwicklung der Kapitalmärkte in 2012 rechnen wir im Konzern jedoch mit Wertaufholungen gegenüber den niedrigeren beizulegenden Werten zum Konzernbilanzstichtag 2011 und deshalb mit einem positiven Finanzergebnis im oberen einstelligen Mio.-€-Bereich.

Zusammengefasst gehen wir davon aus, in 2012 ein zufriedenstellendes positives Ergebnis erzielen zu können.

### 9.4 Chancen

Der weltweite Aufschwung hält weiterhin an. Megatrends wie die weitere Industrialisierung der Schwellenländer in Asien und insbesondere die in Deutschland eingeleitete Energiewende bieten zusätzliche Chancen für das operative Geschäft unserer Beteiligungen. Insbesondere in den Wachstumsmärkten der alternativen Energiegewinnung sowie der Optimierung des Energieverbrauchs bei industriellen Anwendungen haben wir uns bereits als Zulieferer positioniert und werden weitere Chancen nutzen, um mit innovativen Produkten sowie Dienstleistungen am Wachstum in diesem Industriesegment zu partizipieren.

Regional sind die operativen Beteiligungen von AdCapital überdurchschnittlich stark auf den deutschsprachigen Raum beziehungsweise Westeuropa ausgerichtet. Das starke Wachstumspotenzial in den Schwellenländern wie Brasilien, China und Indien wird teilweise über eigene Fertigungsstätten, vorwiegend jedoch lediglich über Vertriebspartnerschaften, abgedeckt. Hier planen wir bei Bedarf unsere Präsenz spürbar zu verstärken, wenn dies mit vertretbarem Risiko möglich erscheint.

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie beispielsweise „erwarten“, „planen“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der AdCapital AG liegen, beeinflussen



die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des AdCapital-Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des AdCapital-Konzerns wesentlich von in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen können.

Tuttlingen, 3. April 2012

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer







# Konzernabschluss der AdCapital AG

## AdCapital-Konzern

35

Konzernbilanz **36**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung **37**

Entwicklung des Konzernanlagevermögens **38**

Konzerneigenkapitalspiegel **40**

Konzernkapitalflussrechnung **42**

Konzernanhang **44**

Bestätigungsvermerk **58**

## Konzernbilanz der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011

<b>Aktiva &gt; in T€</b>		<b>31. Dez. 2011</b>	<b>31. Dez. 2010</b>
<b>Anlagevermögen</b>	(4.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		3.300	3.786
Sachanlagen		28.424	30.701
Finanzanlagen		4.727	5.118
		<b>36.451</b>	<b>39.605</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte	(4.2)	28.244	25.632
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4.3)	22.673	19.227
Wertpapiere	(4.4)	79.635	93.380
Zahlungsmittel		28.762	30.385
		<b>159.314</b>	<b>168.624</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		349	764
Aktive latente Steuern	(4.14)	57	0
		<b>196.171</b>	<b>208.993</b>
<b>Passiva &gt; in T€</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(4.7)	45.000	45.000
Kapitalrücklage		86.200	86.200
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(4.8)	33.603	46.569
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	(4.9)	154	301
Anteile anderer Gesellschafter	(4.10)	1.842	1.177
		<b>166.799</b>	<b>179.247</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	(4.11)	12.998	14.500
Verbindlichkeiten	(4.12)	16.288	15.120
		<b>29.286</b>	<b>29.620</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.13)	86	19
Passive latente Steuern	(4.14)	0	107
		<b>196.171</b>	<b>208.993</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2011

> in T€	2011	2010	2010
		<b>ohne DPS*</b>	
Umsatzerlöse (5.1)	138.898	124.657	135.600
Bestandsveränderungen	1.638	504	791
Andere aktivierte Eigenleistungen	21	37	37
Sonstige betriebliche Erträge (5.2)	6.446	7.458	22.605
Materialaufwand (5.3)	-73.285	-61.453	-61.652
Personalaufwand (5.4)	-37.961	-37.658	-43.127
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (5.5)	-5.071	-6.128	-6.931
Sonstige betriebliche Aufwendungen (5.6)	-23.377	-23.607	-25.585
Betriebsergebnis	7.309	3.810	21.738
Finanzergebnis (5.7)	-4.301	9.425	9.370
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.008</b>	<b>13.235</b>	<b>31.108</b>
Außerordentliches Ergebnis (5.8)	0	-510	-510
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (5.9)	-1.571	-3.156	-4.322
Sonstige Steuern	-210	-65	-65
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>1.227</b>	<b>9.504</b>	<b>26.211</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-553	-467	-1.456
<b>Konzernergebnis</b>	<b>674</b>	<b>9.037</b>	<b>24.755</b>

\*Die DPS Engineering GmbH wurde im November 2010 verkauft.

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2011

> in T€	1. Jan. 2011	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31. Dez. 2011
		Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbuchun- gen	Veränderung Währung	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten	14.957	528	-58	0	-17	15.410
2. Firmenwert	3.721	0	0	0	0	3.721
3. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	10.801	0	0	0	0	10.801
	<b>29.479</b>	<b>528</b>	<b>-58</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>	<b>29.932</b>
<b>Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke und Bauten	35.016	46	-9.529	2	-132	25.403
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.303	1.933	-976	260	234	47.754
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.850	1.189	-535	117	-30	31.591
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	829	280	0	-379	-9	721
	<b>112.998</b>	<b>3.448</b>	<b>-11.040</b>	<b>0</b>	<b>63</b>	<b>105.469</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.899	0	0	0	0	1.899
2. Beteiligungen	1.506	0	0	0	0	1.506
3. Sonstige Ausleihungen	4.530	0	-140	0	0	4.390
4. Andere Finanzanlagen	190	0	-190	0	0	0
	<b>8.125</b>	<b>0</b>	<b>-330</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.795</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>150.602</b>	<b>3.976</b>	<b>-11.428</b>	<b>0</b>	<b>46</b>	<b>143.196</b>

1. Jan. 2011	Kumulierte Abschreibungen				31. Dez. 2011	Nettobuchwerte	
	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Zuschrei- bungen (-)	Veränderung Währung		31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
14.391	447	-58	-27	-18	14.735	675	566
3.659	62	0	0	0	3.721	0	62
7.643	533	0	0	0	8.176	2.625	3.158
<b>25.693</b>	<b>1.042</b>	<b>-58</b>	<b>-27</b>	<b>-18</b>	<b>26.632</b>	<b>3.300</b>	<b>3.786</b>
18.523	711	-7.963	0	-12	11.259	14.144	16.493
36.324	2.007	-971	0	251	37.611	10.143	9.979
27.450	1.311	-475	-10	-101	28.175	3.416	3.400
0	0	0	0	0	0	721	829
<b>82.297</b>	<b>4.029</b>	<b>-9.409</b>	<b>-10</b>	<b>138</b>	<b>77.045</b>	<b>28.424</b>	<b>30.701</b>
1.507	61	0	0	0	1.568	331	392
1.500	0	0	0	0	1.500	6	6
0	0	0	0	0	0	4.390	4.530
0	0	0	0	0	0	0	190
<b>3.007</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.068</b>	<b>4.727</b>	<b>5.118</b>
<b>110.997</b>	<b>5.132</b>	<b>-9.467</b>	<b>-37</b>	<b>120</b>	<b>106.745</b>	<b>36.451</b>	<b>39.605</b>



## Konzerneigenkapitalspiegel der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2011

> in T€	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn
<b>Stand am 1. Jan. 2010</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-29.575</b>	<b>57.029</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	-6.814
Änderung Konsolidierungskreis (DPS)	0	0	0	1.065
Erwerb von nicht-beherrschenden Anteilen	0	0	0	145
Übrige Veränderungen	0	0	10.804	-10.840
Entkonsolidierungsergebnis (DPS)	0	0	0	14.828
Sonstiges Jahresergebnis	0	0	0	9.927
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	0	24.755
<b>Stand am 31. Dez. 2010</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-18.771</b>	<b>65.340</b>
<b>Stand am 1. Jan. 2011</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-18.771</b>	<b>65.340</b>
Gezahlte Dividende	0	0	0	-13.629
Übrige Veränderungen	0	0	5.600	-5.600
Jahresergebnis	0	0	0	674
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	-11
Gesamtergebnis	0	0	0	663
<b>Stand am 31. Dez. 2011</b>	<b>45.000</b>	<b>86.200</b>	<b>-13.171</b>	<b>46.774</b>

Ausgleichsposten aus Fremdwäh- rungsumrechnung	<b>Eigenkapital</b>	<b>Nicht-be- herrschende Gesellschafter</b>	<b>Konzern- eigenkapital</b>
		Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	
<b>215</b>	<b>158.869</b>	<b>903</b>	<b>159.772</b>
0	-6.814	-181	-6.995
0	1.065	-1.065	0
0	145	-145	0
0	-36	142	106
0	14.828	0	14.828
0	9.927	1.456	11.383
86	86	67	153
86	24.841	1.523	26.364
<b>301</b>	<b>178.070</b>	<b>1.177</b>	<b>179.247</b>
<b>301</b>	<b>178.070</b>	<b>1.177</b>	<b>179.247</b>
0	-13.629	0	-13.629
0	0	0	0
0	674	553	1.227
-147	-158	112	-46
-147	516	665	1.181
<b>154</b>	<b>164.957</b>	<b>1.842</b>	<b>166.799</b>

## Konzernkapitalflussrechnung der AdCapital AG

> in T€	2011	2010
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern)	1.227	26.211
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.095	6.918
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.312	680
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	8.940	-4.326
+/- Aufwendungen/Erträge latente Steuern	-164	65
+/- Gewinn/Verlust aus Entkonsolidierungen	0	-14.828
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-226	-32
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.757	-6.593
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-9	248
<b>= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>4.794</b>	<b>8.343</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.857	579
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.448	-3.855
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-528	-328
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	140	148
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-146
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	17.267
- Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	7.965	-3.348
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>5.986</b>	<b>10.317</b>
+/- Ein-/Auszahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen etc.)	0	106
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-13.629	-6.995
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.554	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-310	-890
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12.385</b>	<b>-7.779</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.605	10.881
+/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-18	-62
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	30.385	19.566
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>28.762</b>	<b>30.385</b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Geldmarktnahe Wertpapiere	0	0
Zahlungsmittel*	28.762	30.385
	<b>28.762</b>	<b>30.385</b>

\*In den Zahlungsmitteln sind Kassenbestände, Guthaben gegenüber Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.



## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2011

### 1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AdCapital AG ist eine Beteiligungs- sowie Vermögensverwaltungsgesellschaft mit Investitionsschwerpunkt in den Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive. Die AdCapital AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 225669 eingetragen und war bis zum 26. August 2010 bei der Deutschen Börse in Frankfurt im Amtlichen Handel im Segment „General Standard“ notiert. Seit dem 27. August 2010 wird die Aktie im Entry Standard geführt. Die AdCapital AG fällt seitdem nicht mehr unter die für kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne von § 264 d HGB geltenden Vorschriften des HGB.

Sitz der AdCapital AG ist in Deutschland, 78532 Tuttlingen, Daimlerstraße 14.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die im Konzernabschluss verwandte Währung ist Euro (€). Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR (T€).

Nach § 290 HGB hat die AdCapital AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wie auch die Vermerke, welche wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmen sind, insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 2.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die aktivierten Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die anteiligen Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten des Material- sowie Fertigungsbereichs sind

ebenfalls in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken aus Ungängigkeit oder langen Lagerreichweiten werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Den Wertminderungen zweifelhafter beziehungsweise uneinbringlicher Forderungen wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Die Vorschriften des BilMoG und die damit einhergehenden Zuführungsbeträge wurden vollständig zum 1. Januar 2010 berücksichtigt. Für die Bewertung wurde die Projected-Unit-Credit-Method mit den Richttafeln „2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Berechnung der Rückstellungen werden zukünftige Lohn- sowie Gehaltssteigerungen von 2,5 % sowie ein Rententrend von 1,0 % zugrunde gelegt. Für die Abzinsung werden die gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich veröffentlichten Zinssätze angewandt (aktuell: 5,14 %). Hierbei wird von einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionsansprüche von 15 Jahren ausgegangen.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung von Schulden mit Vermögensgegenständen, soweit diese ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fäl-

ligen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen oder unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden nach dem sogenannten Temporary Concept gebildet. Aktive latente Steuern werden grundsätzlich auch auf (nutzbare) steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden insgesamt saldiert. Bei Vorliegen eines rechnerischen Überhangs von aktiven latenten Steuern wird dieser nicht bilanziert, es sei denn, es besteht gemäß § 306 HGB eine Aktivierungspflicht.

### 2.3 Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konzernabschluss beinhaltet die AdCapital AG, Tuttlingen, sowie die wesentlichen verbundenen Unternehmen, bei denen die AdCapital AG unmittelbar oder mittelbar 50 Prozent oder mehr der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Somit waren in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 neben der AdCapital AG insgesamt 22 Gesellschaften einzubeziehen.

Vier Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen beziehungsweise ohne Geschäftsbetrieb werden unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei zwei assoziierten Gesellschaften wird auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Eine vollständige Auflistung der konsolidierten Unternehmen ist im Anhang gesondert enthalten.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind dementsprechend nach den für alle Konzernunternehmen einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB bei neu erworbenen Beteiligungen nach der Erwerbsmethode. Die während des Jahres erworbenen oder verkauften Beteiligungen werden ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Anschaffungskosten einer Unternehmenstransaktion werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten, bemessen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Der Überschuss der Anschaffungskosten der Unternehmensakquisition über den Nettowert der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle und Salden werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Zwischenergebnisse im Sinne von § 304 HGB werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

### 3 Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem „Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus den Schuldenkonsolidierungen werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt und in die sonstigen betrieblichen Erträge beziehungsweise Aufwendungen eingestellt.

### 4 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### 4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften beziehungsweise Abgänge von veräußerten Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert ausgewiesen.

Das Anlagevermögen gliedert sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	675	566
Firmenwert	0	62
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	2.625	3.158
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>3.300</b>	<b>3.786</b>

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind folgende Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung erfasst:

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	2.137	2.376
Erich Jaeger-Gruppe	488	782
<b>Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>2.625</b>	<b>3.158</b>

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Für den Geschäfts- oder Firmenwert der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH wird aufgrund konstanter Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens, insbesondere fortbestehender Absatz- und Beschaffungsverträge sowie des langlebigen Produktportfolios, eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Bei der Erich Jaeger-Gruppe wird für den Geschäfts- und Firmenwert ebenfalls eine 15-jährige Nutzungsdauer unterstellt. Neben konstanten Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens sprechen hierfür vor allem patentgeschützte Produktentwicklungen sowie regional marktführende Positionen im Kernmarkt der Unternehmensgruppe.

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.144	16.493
Technische Anlagen und Maschinen	10.143	9.979
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.416	3.400
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	721	829
<b>Sachanlagen</b>	<b>28.424</b>	<b>30.701</b>

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Anteile an verbundenen Unternehmen	331	392
Beteiligungen	6	6
Sonstige Ausleihungen	4.390	4.530
Andere Finanzanlagen	0	190
<b>Finanzanlagen</b>	<b>4.727</b>	<b>5.118</b>

In den anderen Finanzanlagen war 2010 noch eine Rückdeckungsversicherung für Altersteilzeit enthalten, die ab 2011 mit der Verpflichtung gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert wird.

#### 4.2 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.024	10.388
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.139	5.526
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.946	9.586
Geleistete Anzahlungen	135	132
<b>28.244</b>	<b>25.632</b>	



### 4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten		
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.674	17.674	0
31. Dez. 2010	14.005	14.005	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	116	116	0
31. Dez. 2010	129	129	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.883	3.825	1.058
31. Dez. 2010	5.093	4.093	1.000
	<b>22.673</b>	<b>21.615</b>	<b>1.058</b>
	19.227	18.227	1.000

48

### 4.4 Wertpapiere

Die Wertpapiere setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Spezialfonds	72.216	77.861
Sonstige Wertpapiere	7.419	15.519
	<b>79.635</b>	<b>93.380</b>

### 4.5 Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln sind Kassenbestände, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

### 4.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 349 T€ enthält ein Disagio von 30 T€ (Vorjahr: 40 T€) sowie sonstige Abgrenzungen.

### 4.7 Eigenkapital

Auf die gesonderte Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wird verwiesen.

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 45.000 T€ (Vorjahr: 45.000 T€). Es ist in 14.000.000 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 3,21 €.

### Im Umlauf befindliche Aktien

Es werden insgesamt 371.116 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1.171 T€ von der AdCapital AG selbst gehalten. Dies entspricht einem Anteil von 2,6 % am Grundkapital.

Insofern befinden sich noch 13.628.884 Aktien im Umlauf.

### 4.8 Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Die Anschaffungskosten beziehungsweise Buchwerte der eigenen Anteile in Höhe von 2.269 T€ wurden mit dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital saldiert.

### 4.9 Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung

Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung haben sich für ausländische Beteiligungen in Tschechien, der Türkei, China und Hongkong ergeben.

### 4.10 Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Ltd., Jaeger Poway Ltd. und die OPUS Formenbau GmbH.

#### 4.11 Rückstellungen

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.634	2.597
Steuerrückstellungen	1.523	2.521
Sonstige Rückstellungen	8.841	9.382
	<b>12.998</b>	<b>14.500</b>

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen Ansprüche von (ehemaligen) Geschäftsführern und Mitarbeitern diverser Konzerngesellschaften.

Erfüllungsbeträge für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung saldiert, sofern die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 HGB vorlagen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben sich aus den in der Vergangenheit ratierlich zugeführten Beiträgen zur Rückdeckungsversicherung.

> in T€	Zeitwert	Erfüllungsbetrag	GuV
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-1.265	-1.265	0
Pensionsrückstellungen	3.899	3.899	0
Aufwendungen für Altersversorgung			-79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			70
Saldo aus Verrechnung	2.634	2.634	-9

Die Pensionsauszahlungen im Konzern betragen im Berichtsjahr 141 T€ (Vorjahr: 141 T€).

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Verpflichtungen aus laufenden Veranlagungen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Restrukturierungsmaßnahmen, Personalaufwendungen, Gewährleistungsaufwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet. Die Verbindlichkeiten aus Wertguthaben für Lebensarbeitszeitkonten oder Altersteilzeitverpflichtungen für Konzernmitarbeiter wurden mit dem bestehenden Treuhandkonto beziehungsweise der Rückdeckungsversicherung saldiert.

Die Anschaffungskosten der Vermögenswerte betragen 632 T€ und die Zeitwerte 656 T€. Die Erfüllungsbeträge aus den Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen betragen 804 T€.

#### 4.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.793	4.513	2.112	168
31. Dez. 2010	5.549	1.707	3.669	173
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	573	293	280	0
31. Dez. 2010	438	338	100	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.293	6.293	0	0
31. Dez. 2010	6.361	6.361	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30	30	0	0
31. Dez. 2010	30	0	30	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.599	2.186	413	0
31. Dez. 2010	2.742	2.308	422	12
	16.288	13.315	2.805	168
	15.120	10.714	4.221	185

50

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1.024 T€ (Vorjahr: 908 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 191 T€ (Vorjahr: 188 T€) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten waren durch Grundpfandrechte und andere Sicherheiten 6.944 T€ (Vorjahr: 7.693 T€) besichert.

#### 4.13 Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Abgrenzungen von Mietzahlungen.

#### 4.14 Aktive (im Vorjahr passive) latente Steuern

Der § 274 HGB sieht grundsätzlich ein Wahlrecht für den Ansatz aktiver latenter Steuern vor. Die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge ist mindestens jedoch in Höhe des Betrags der passiven latenten Steuern vorzunehmen. Da keine passiven latenten Steuern im Sinne von § 274 HGB vorliegen, findet auch kein korrespondierender Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge

zum 31. Dezember 2011 statt. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von 57 T€ beruhen auf der Zwischengewinneliminierung (aktive Latenz 153 T€) sowie auf Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz (passive Latenz 96 T€). Die Aktivierung erfolgt gemäß § 306 HGB. Bei der Bewertung der latenten Steuern kamen Steuersätze zwischen 12 % und 30 % zur Anwendung.

#### 5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Obleich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Konzernbilanzstichtag des Vorjahres unverändert ist, sind die Vorjahreszahlen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wegen des im November 2010 erfolgten Abgangs der Beteiligung DPS Engineering GmbH nicht vergleichbar, da die Erträge und Aufwendungen der DPS darin zeitanteilig enthalten sind und überdies aus dem Verkauf der DPS ein in den sonstigen betrieblichen Erträgen 2010 ausgewiesener Veräußerungsgewinn von 14.828 T€ enthalten ist.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 enthält im Einzelnen folgende Erträge und Aufwendungen bezüglich der DPS Engineering GmbH:

> in T€	2010
Umsatzerlöse	10.943
Bestandsveränderung	287
Sonstige betriebliche Erträge (inkl. Gewinn aus Verkauf DPS)	15.147
Materialaufwand	199
Personalaufwand	5.469
Abschreibungen	803
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.978
Finanzergebnis	-55
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.166
Jahresergebnis	16.707
Konzernfremden zustehendes Ergebnis	-989
Konzernergebnis	<b>15.718</b>

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr wurde durch eine vollständige Angabe der angepassten Vorjahreszahlen in einer zusätzlichen, dritten Spalte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Spaltenbezeichnung: 2010 ohne DPS) bewirkt.

Den folgenden Anhangangaben stehen die handelsrechtlichen Vorjahreszahlen gegenüber.

### 5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

> in T€	2011	2010
Inland	76.658	82.208
Ausland	62.240	53.392
	<b>138.898</b>	<b>135.600</b>

Die Umsatzerlöse wurden erbracht aus folgenden Lieferungen und Leistungen:

> in T€	2011	2010
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	138.898	124.657
Erlöse aus dem Erbringen von Dienstleistungen (i. V. DPS)	0	10.943
	<b>135.600</b>	<b>135.600</b>

### 5.2 Sonstige betriebliche Erträge

> in T€	2011	2010
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	249	15.038
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	832	1.435
Währungsgewinne	1.152	1.988
Mieterträge	305	528
Übrige	3.908	3.616
	<b>6.446</b>	<b>22.605</b>

Periodenfremde Erträge waren in einer Größenordnung von 896 T€ (Vorjahr: 1.518 T€) zu verzeichnen und betrafen vor allem die Auflösung von Rückstellungen.

### 5.3 Materialaufwand

> in T€	2011	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	70.954	59.812
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.331	1.840
	<b>73.285</b>	<b>61.652</b>

### 5.4 Personalaufwand/Mitarbeiterzahl

> in T€	2011	2010
Löhne und Gehälter	31.676	36.265
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
- Davon für Altersversorgung 79 T€ (i. V. 221 T€)	6.285	6.862
	<b>37.961</b>	<b>43.127</b>

Die Mitarbeiterzahl ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

> in T€	2011	2010
Direkte Mitarbeiter	1.090	1.049
Indirekte Mitarbeiter	388	374
	<b>1.478</b>	<b>1.423</b>

Bei den direkten Mitarbeitern handelt es sich um Personen, welche direkt am Produktionsprozess beteiligt sind.

### 5.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

> in T€	2011	2010
Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	533	1.191
Sonstige	4.538	5.740
	<b>5.071</b>	<b>6.931</b>

### 5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

> in T€	2011	2010
Sonstige Betriebskosten	1.989	1.500
Mieten und Pachten, Raumkosten	2.137	3.490
Transportkosten	2.361	2.815
Energie	2.093	1.971
Reparaturen und Instandhaltung	1.669	1.632
Personalleasing	946	1.204
Kfz-Kosten	825	1.212
Rechts- und Beratungskosten	1.755	1.750
Reisekosten	542	1.108
Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	1.298	1.064
Sonstige Verwaltungskosten	1.142	929
Versicherungen	728	832
Währungsverluste	1.250	794
IT-Kosten	385	472
Lizenzgebühren (ohne IT)	263	316
Kommunikationskosten	587	718
Provisionen	515	461
Vertriebs- und Werbungskosten	523	676
Übrige	2.369	2.641
	<b>23.377</b>	<b>25.585</b>

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von 58 T€ (Vorjahr: 31 T€).

### 5.7 Finanzergebnis

> in T€	2011	2010
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	271	279
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.839	3.032
Ab-/Zuschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.841	6.797
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-570	-738
	<b>-4.301</b>	<b>9.370</b>

### 5.8 Außerordentliches Ergebnis

> in T€	2011	2010
Außerordentliche Erträge	0	13
Außerordentliche Aufwendungen	0	523
	<b>0</b>	<b>-510</b>

Die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres resultieren im Wesentlichen aus der Anpassung der Bewertungsmethoden für Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Umstellung auf das BilMoG.

### 5.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

> in T€	2011	2010
Ertragsteuern	1.732	4.258
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bildung latenter Steuern	-161	64
	<b>1.571</b>	<b>4.322</b>

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die im Geschäftsjahr bezahlten Steuern betragen 977 T€ (Vorjahr: 1.239 T€).

## 6 Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
<b>Haftungsverhältnisse</b>		
Bürgschaften	2.686	2.984
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Bestell- obligo, Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	20.893	22.882

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2011 Verpflichtungen in Höhe von 4.218 T€ (Vorjahr: 4.619 T€). Davon werden zum Abschlussstichtag 1.532 T€ (Vorjahr: 1.635 T€) als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen, da insoweit mit einer möglichen Inanspruchnahme zum Abschlussstichtag gerechnet wird. Darüber hinaus besteht unseres Erachtens derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme des Konzerns.

Weitere, nicht in der Konzernbilanz oder -anhang enthaltene Geschäfte beziehungsweise Verpflichtungen bestehen nicht.

## 7 Investmentvermögen LBBW AM-AC1 (Spezialfonds)

Über die AdCapital AG hält der Konzern 100 % der Anteile am LBBW-AM-AC1-Fonds.

Anzahl der Anteile:	1.639.160
Ausgabepreis:	44,73 €
Rücknahmepreis:	44,73 €

Kapitalanlagegesellschaft: LBBW Asset Management  
 Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart

### Vermögensübersicht

> in T€	Marktwert	Anteil am Fondsvermögen
Aktien Inland	4.458	6,08 %
Aktien Ausland	2.154	2,94 %
Optionen auf Aktien/-index	-3.919	-5,35 %
Renten Inland	12.135	16,56 %
Renten Ausland	40.745	55,57 %
Investmentfonds	2.433	3,32 %
Zertifikate	922	1,26 %
Bankguthaben	14.394	19,63 %
Verbindlichkeiten	-5	-0,01 %
<b>Fondsvermögen, Marktwert</b>	<b>73.317</b>	<b>100,00 %</b>
<b>Fondsvermögen, Buchwert</b>	<b>72.216</b>	
<b>Differenz zwischen Marktwert und Buchwert</b>	<b>1.101</b>	

Es erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 1.101 T€ für das Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr: 835 T€). Diese Ausschüttung umfasst ausschließlich die auf die ordentlichen Erträge abgeführte Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag.

## 8 Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist/war:

**Herr Hans-Jürgen Döringer (ab 1.4.2011)**  
Dipl.-Ökonom

**Herr Dieter Jeschke (bis 31.3.2011)**  
Rechtsanwalt, Dipl.-Ökonom

In analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge.

Für frühere Mitglieder der Organe der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 618 T€ (Vorjahr: 597 T€) gebildet. Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen und die entsprechenden Rückstellungen für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Vermögen werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

## 9 Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

### Vorsitzende

**Frau Sonja Leibinger (ab 8.7.2011)**  
Juristin (lic.iur., UZH)

- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

**Herr Ortwin Guhl (Vorsitzender bis 8.7.2011)**  
Dipl.-Volkswirt

### Stellv. Vorsitzender

**Herr Maximilian Bernau (stellv. Vorsitzender ab 8.7.2011, bis 8.7.2011 Mitglied des Aufsichtsrats)**

Rechtsanwalt

- Geschäftsführer der B & B Private Vermögensberatungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
- Geschäftsführer der L.O.S. Logic Operation Systems GmbH & Co. KG

**Herr Günther Leibinger (bis 8.7.2011)**  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Paul Leibinger GmbH & Co. KG

### Weitere Mitglieder

**Herr Ortwin Guhl (ab 8.7.2011, Vorsitzender bis 8.7.2011)**

Dipl.-Volkswirt

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sirius AG, Villingen-Schwenningen
- Mitglied des Aufsichtsrats der LEUCO AG, Horb (vormals: Tolatec AG)

### Herr Hans-Joachim Strüder

**Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg**

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart
- Vorsitzender des Börsenrats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart
- Vorsitzender des Beirats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der boerse-stuttgart AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der European Energy Exchange AG, Leipzig
- Mitglied des Aufsichtsrats der Euwax AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, Ludwigsburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Luxemburg S.A., Luxemburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Börse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt a. M.

**Herr Dr. Dietrich Schulz (bis 8.7.2011)**

Dipl.-Kaufmann

**Herr Gerhard Klepser (ab 8.7.2011)**

Bankkaufmann

**Herr Dr. Siegfried Jaschinski (ab 8.7.2011)**

**Vorstand MainFirst Bank AG, Frankfurt a. M.**

- Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen AG

Im Geschäftsjahr 2011 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 76 T€ (Vorjahr: 93 T€) angefallen.

**10 Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

> in T€	2011	2010
Jahres- und Konzernabschlussprüfung laufendes Jahr	243	253
Jahres- und Konzernabschlussprüfung Vorperiode	100	0
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	343	253
Steuerberatungsleistungen	19	0
Sonstige Leistungen	2	2
	<b>364</b>	<b>255</b>

**11 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen**

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.



## 12 Konzernunternehmen der AdCapital AG, konsolidiert auf der Grundlage der Vollkonsolidierung (Beteiligungen mit 50% und mehr)

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Beteiligungs AG	L.-Echterdingen	100,00	100,00
AdCapital Invest GmbH	L.-Echterdingen	100,00	100,00
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	L.-Echterdingen	100,00	100,00
Berliner Elektro-Technik GmbH	L.-Echterdingen	100,00	100,00
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	100,00
ESPO s. r. o.	Rožnov p.R., Tschechien	100,00	100,00
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	100,00
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	100,00
Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Hannover	100,00	100,00
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	100,00
Erich Jaeger Automotive Istanbul Sanayi ve Ticaret Limited Sti	Istanbul, Türkei	100,00	100,00
EJR Erich Jaeger Rožnov s.r.o.	Kopřivnice, Tschechien	100,00	100,00
Insert Limited	Istanbul, Türkei	100,00	99,95
Jaeger France SARL	Lyon, Frankreich	100,00	100,00
Jaeger Poway Limited	Hongkong, VR China	60,00	60,00
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited	Shenzhen, VR China	60,00	60,00
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00	100,00
OPUS Formenbau GmbH	Heiligkreuzsteinach	75,00	75,00
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	99,95
Taller-Elektro-Czech s.r.o.	Brno, Tschechien	100,00	99,95
Taller Hong Kong Limited	Hongkong, VR China	100,00	99,95
Taller Electronic Components (Dongguan) Limited	Dongguan, VR China	100,00	99,95

## 13 Konzernunternehmen der AdCapital AG, nicht konsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
Schutzrechtsgesellschaft Elmotec Statomat GmbH	Karben	100,00	100,00
Fico Projects B.V.	Zevenaar, Niederlande	100,00	100,00
Jaeger Verwaltungen GmbH	Friedberg	100,00	100,00
FRAKO North Europe Oy (ex Joulepower Oy)	Lahti, Finnland	54,00	54,00

## 14 Assoziierte Unternehmen der AdCapital AG, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
mold engineering gmbh	Gera	24,80	24,80
komm.passion GmbH	Düsseldorf	25,50	25,50

## 15 Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

57

Tuttlingen, 3. April 2012

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer  
 Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AdCapital AG, Tuttlingen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 4. April 2012

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler  
Wirtschaftsprüfer

Hauser  
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz  
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Entwicklung des Konzernanlagevermögens  
Konzerneigenkapitalspiegel  
Konzernkapitalflussrechnung  
Konzernanhang

■ **Bestätigungsvermerk**





# Jahresabschluss der AdCapital AG

**AdCapital AG**

**61**

**Bilanz 62**

**Gewinn- und Verlustrechnung 63**

**Entwicklung des Anlagevermögens 64**

**Anhang 66**

**Bestätigungsvermerk 76**

## Bilanz der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011

Aktiva > in T€		31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
<b>Anlagevermögen</b>	(2.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		136	88
Sachanlagen		245	1.850
Finanzanlagen		24.033	12.594
		<b>24.414</b>	<b>14.532</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2.2)	37.634	35.463
Wertpapiere	(2.3)	79.635	93.380
Zahlungsmittel		26.174	27.216
		<b>143.443</b>	<b>156.059</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		7	7
		<b>167.864</b>	<b>170.598</b>
Passiva > in T€		31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
<b>Eigenkapital</b>	(2.4)		
Gezeichnetes Kapital		45.000	45.000
Kapitalrücklage		86.200	86.200
Gewinnrücklagen		24.220	18.621
Bilanzgewinn		5.600	13.629
		<b>161.020</b>	<b>163.450</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Rückstellungen	(2.5)	2.834	4.006
Verbindlichkeiten	(2.6)	3.930	3.142
		<b>6.764</b>	<b>7.148</b>
Rechnungsabgrenzungsposten		80	0
		<b>167.864</b>	<b>170.598</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2011

> in T€		2011	2010
Sonstige betriebliche Erträge	(3.1)	7.175	12.529
Personalaufwand	(3.2)	-1.040	-2.448
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.3)	-223	-308
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.4)	-2.953	-2.313
Finanzergebnis	(3.5)	8.867	15.724
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>11.826</b>	<b>23.184</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.6)	-626	-1.576
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>11.200</b>	<b>21.608</b>



## Entwicklung des Anlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2011

> in T€	1. Jan. 2011	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		31. Dez. 2011
		Zugänge (+)	Abgänge (-)	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Software	1.090	224	0	1.314
2. Gewerbliche Schutzrechte	5.100	0	0	5.100
	<b>6.190</b>	<b>224</b>	<b>0</b>	<b>6.414</b>
<b>Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	10.486	0	9.550	936
2. Technische Anlagen und Maschinen	142	0	142	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	476	56	80	452
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	18	0	1	17
	<b>11.122</b>	<b>56</b>	<b>9.773</b>	<b>1.405</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	56.091	0	0	56.091
2. Beteiligungen	1.500	0	0	1.500
	<b>57.591</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>57.591</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>74.903</b>	<b>280</b>	<b>9.773</b>	<b>65.410</b>

1. Jan. 2011	Abschreibungen/Zuschreibungen			31. Dez. 2011	Buchwerte	
	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Zuschreibungen (-)		31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
1.002	176	0	0	1.178	136	88
5.100	0	0	0	5.100	0	0
<b>6.102</b>	<b>176</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.278</b>	<b>136</b>	<b>88</b>
8.757	8	7.986	0	779	157	1.729
142	0	142	0	0	0	0
365	38	30	0	373	79	111
8	0	0	0	8	9	10
<b>9.272</b>	<b>46</b>	<b>8.158</b>	<b>0</b>	<b>1.600</b>	<b>245</b>	<b>1.850</b>
43.497	61	0	11.500	32.058	24.033	12.594
1.500	0	0	0	1.500	0	0
<b>44.997</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>11.500</b>	<b>33.558</b>	<b>24.033</b>	<b>12.594</b>
<b>60.371</b>	<b>283</b>	<b>8.158</b>	<b>11.500</b>	<b>40.996</b>	<b>24.414</b>	<b>14.532</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2011

### 1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsbestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 268, 270 bis 272, 274 HGB) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten für den Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011 die handelsrechtlichen Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Es wird auf die Erläuterungen der Einzelpositionen im Anhang hingewiesen.

Der Abschluss ist in T€ aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG und § 6 Abs. 2 a EStG in Abhängigkeit von der Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise im Sammelpostenverfahren über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen aufgrund von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend

von den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe der Beträge gebildet, mit denen die Gesellschaft voraussichtlich in Anspruch genommen wird oder die sie zur Abdeckung der Risiken benötigt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewandt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

### 2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen umfasst alle direkt gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen der AdCapital AG. Im Folgenden wird der Anteilsbesitz an diesen direkt gehaltenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2011 aufgeführt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital (T€)	Jahresergebnis (T€)
AdCapital Beteiligungs AG	Leinfelden-Echterdingen	100,00	8.427	956
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	Leinfelden-Echterdingen	100,00	389	8
Berliner Elektro-Technik GmbH	Leinfelden-Echterdingen	100,00	7.308	2.276
Fico Projects B.V. <sup>1</sup>	Zevenaar, Niederlande	100,00	19	-23
AdCapital Invest GmbH	Leinfelden-Echterdingen	100,00	83	0
Schutzrechtsgesellschaft Elmotec Statomat GmbH	Karben	100,00	12	-2

<sup>1</sup>Das Unternehmen befindet sich in Liquidation.

Wesentliche mittelbare Beteiligungen werden an folgenden Unternehmen gehalten:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	TEUR 4.118	TEUR 0
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	TEUR 4.392	TEUR 2.082
Erich Jaeger s.r.o.	Kopřivnice, Tschechien	100,00	TCZK 99.348	TCZK 11.618
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited	Shenzhen, China	60,00	TCNY 25.975	TCNY 8.645
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	TEUR 3.723	TEUR 82
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	TEUR 5.396	TEUR 0
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	TEUR 2.859	TEUR -1.497

## 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten		
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	603	603	0
<i>Vorjahr</i>	383	383	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.089	4.453	31.636
<i>Vorjahr</i>	33.330	4.029	29.301
Sonstige Vermögensgegenstände	942	740	202
<i>Vorjahr</i>	1.750	1.513	237
<b>Gesamt</b>	<b>37.634</b>	<b>5.796</b>	<b>31.838</b>
<i>Vorjahr</i>	<i>35.463</i>	<i>5.925</i>	<i>29.538</i>

68

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen sowie Inanspruchnahmen des Cashpools der AdCapital AG. Die AdCapital AG hat mit mehreren Beteiligungsunternehmen einen Cashpool gebildet, bei dem tagesgleich Ein- und Auszahlungen sowohl der Mutter- als auch der Tochtergesellschaften verrechnet werden. Der entsprechende Saldo je Tochtergesellschaft wird entweder als Forderung gegen verbundene Unternehmen oder als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 563 T€ (Vorjahr: 1.461 T€), eine Forderung aus einer Kaufpreisstundung für das 2008 verkaufte Grundstück Rohr von 237 T€ (Vorjahr: 270 T€) sowie Forderungen aus Zinsansprüchen von 122 T€.

## 2.3 Wertpapiere

Die Wertpapiere setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Spezialfonds	72.216	77.861
Übrige Wertpapiere	7.419	15.519
	<b>79.635</b>	<b>93.380</b>

## 2.4 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 45.000.000 € (Vorjahr: 45.000.000 €).

Das gezeichnete Kapital ist in 14.000.000 (Vorjahr: 14.000.000) nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 3,21 € (Vorjahr: 3,21 €).

In 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.171 T€.

Die Kapitalrücklage beträgt 86.200 T€ (Vorjahr: 86.200 T€).

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die anderen Gewinnrücklagen und betragen 24.220 T€ (Vorjahr: 18.621 T€).

Die Veränderung der anderen Gewinnrücklagen ergibt sich wie folgt:

> in T€	2011
<b>Stand zum 1. Jan. 2011</b>	<b>18.620</b>
Einstellung eines Teilbetrags des Jahresüberschusses 2010 in die anderen Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG	5.600
<b>Stand zum 31. Dez. 2011</b>	<b>24.220</b>

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>11.200</b>	<b>21.608</b>
Bilanzgewinn Vorjahr	13.629	7.097
Dividende	-13.629	-6.814
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	283
Einstellung eines Teilbetrags des Bilanzgewinns in die anderen Gewinnrücklagen	-5.600	-8.262
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5.600</b>	<b>13.629</b>

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Tantiemen, Aufsichtsratsvergütungen, ungewisse Verbindlichkeiten, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses beziehungsweise Geschäftsberichts. Die Verbindlichkeiten aus Wertguthaben für Lebensarbeitszeitkonten von Mitarbeitern der AdCapital AG wurden mit dem in der gleichen Höhe bestehenden Treuhandkonto saldiert. Die Anschaffungskosten des Treuhandkontos betragen 391 T€ und der Zeitwert 415 T€. Der Erfüllungsbetrag aus der Verbindlichkeit beträgt 415 T€.

## 2.5 Rückstellungen

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Steuerrückstellungen	681	1.155
Sonstige Rückstellungen	2.153	2.851
	<b>2.834</b>	<b>4.006</b>

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die unverfallbaren Ansprüche eines ehemaligen Vorstandsmitglieds der Gesellschaft. Sie werden in Höhe der von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen gebildet. Diese Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen und die entsprechenden Rückstellungen für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2011 gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert.

> in T€	Anschaffungskosten	Zeitwert	Erfüllungsbetrag	GuV
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	531	618	618	0
Pensionsrückstellungen		-618	-618	0
Aufwendungen für Altersversorgung		0	0	-21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	21
<b>Saldo aus Verrechnung</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Steuerrückstellungen umfassen die Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2010 mit 325 T€ sowie des Geschäftsjahres 2011 mit 356 T€. Die Steueransprüche aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag für das Jahr 2011 wurden mit den Steuerverbindlichkeiten aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2011 verrechnet.

## 2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161	161	0	0
Vorjahr	24	24	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.633	3.633	0	0
Vorjahr	2.974	2.974	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	136	136	0	0
Vorjahr	144	144	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.930</b>	<b>3.930</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Vorjahr	3.142	3.142	0	0

70

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund des Cashpools.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden vor allem Umsatzsteuerverbindlichkeiten von 95 T€ sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer von 17 T€ ausgewiesen.

## 3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1 Sonstige betriebliche Erträge

> in T€	2011	2010
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	2.500	9.801
Erträge aus Nießbrauchrechten	1.950	1.450
Erträge aus dem Wiederaufleben von Teilbeträgen aus bedingten Forderungsverzichten	1.655	0
Sonstige Erlöse sowie Weiterbelastungen	610	522
Auflösung von Rückstellungen	103	343
Mieterträge	109	302
Übrige Erträge	248	111
	<b>7.175</b>	<b>12.529</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen betreffen Darlehensforderungen gegen die Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 900 T€ und gegen die Erich Jaeger GmbH & Co. KG in Höhe von 1.600 T€. Wirtschaftlich stehen die Auflösungen im Zusammenhang mit einem teilweisen Aufleben einer Darlehensforderung gegen die Berliner Elektro-Technik GmbH aus einem bedingten Forderungsverzicht, erfolgten Darlehenstilgungen sowie geänderten Einschätzungen zur Einbringlichkeit der Darlehensforderungen.

Die Erträge aus Nießbrauchrechten beziehen sich auf eine Refinanzierungsvereinbarung, mit der die AdCapital AG mittelbar immaterielle Wirtschaftsgüter erworben und anschließend dem Lizenznehmer gegen Gewährung von Nießbrauchzinsen überlassen hat.

Periodenfremde Erträge ergeben sich aus der Auflösung von Rückstellungen. Auf die Erläuterungen unter Punkt 4 Haftungsverhältnisse wird verwiesen.

### 3.2 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ergibt sich wie folgt:

> in T€	2011	2010
Gehälter	862	1.429
Tantiemen	117	640
Abfindungen	0	300
Soziale Abgaben	61	79
	<b>1.040</b>	<b>2.448</b>

Im Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl fünf (Vorjahr: neun). Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

### 3.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

> in T€	2011	2010
	223	308

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen findet sich im Anlagespiegel.

### 3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

> in T€	2011	2010
Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen	1.122	998
Rechts- und Beratungskosten	648	347
Mietaufwendungen Büro und Grundstückskosten	211	289
Kosten für Geschäftsbericht und Hauptversammlung	186	99
Verwaltungskosten	145	0
Versicherungen	83	80
Forderungsverluste	0	51
Übrige	558	449
	<b>2.953</b>	<b>2.313</b>

Die Aufwendungen aus Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen entfallen in voller Höhe auf Forderungen gegen Dritte.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich wie folgt aufteilen:

> in T€	2011	2010
Rechtsberatung/ Aufwendungen aus Rechtsstreitigkeiten	313	28
Jahres- und Konzern- abschlussprüfungen	165	129
Betriebswirtschaftliche Beratung	67	77
Personalberatung	54	47
Steuerberatungs- leistungen	43	25
Sonstige Leistungen	6	41
	<b>648</b>	<b>347</b>



### 3.5 Finanzergebnis

> in T€	2011	2010
Zuschreibungen		
- auf Finanzanlagen	11.500	5.000
- auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	6.824
Abschreibungen		
- auf Finanzanlagen	-61	0
- auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-5.780	-28
<b>Bewertungsergebnis</b>	<b>5.659</b>	<b>11.796</b>
Verluste		
- aus dem Abgang von Wertpapieren	-33	0
Erträge		
- aus dem Abgang von Wertpapieren	20	1.779
<b>Abgangsergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>1.779</b>
Erträge aus der Ausschüttung des Spezialfonds	1.103	835
<b>Laufende Erträge aus Wertpapieren/ Geldanlagen</b>	<b>1.103</b>	<b>835</b>
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	1.554	1.109
Zinsen und ähnliche Erträge	627	253
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-63	-48
<b>Zinsergebnis</b>	<b>2.118</b>	<b>1.314</b>
	<b>8.867</b>	<b>15.724</b>

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen entfallen auf die Anteile an der Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 8.000 T€ sowie an der AdCapital Beteiligungs AG in Höhe von 3.500 T€.

### 3.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

> in T€	2011	2010
Steueraufwand laufendes Jahr	1.261	1.993
Steuererträge Vorjahre	-635	-423
Steueraufwand Vorjahre	0	6
	<b>626</b>	<b>1.576</b>

### 4 Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2011 Verpflichtungen in Höhe von 4.218 T€ (Vorjahr: 4.619 T€). Davon werden zum Abschlussstichtag 1.532 T€ (Vorjahr: 1.635 T€) als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011 betragen insgesamt 104 T€ (Vorjahr: 82 T€) und betreffen hauptsächlich abgeschlossene Mietverträge für Büro- und Geschäftsräume der Gesellschaft sowie PKW-Leasingverträge.

In Höhe von 200 T€ besteht eine selbstschuldnerische Höchstbürgschaft zur Sicherung einer einem verbundenen Unternehmen eingeräumten Kreditlinie. Es besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme der AdCapital AG.

Weitere, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

## 5 Investmentvermögen LBBW AM-AC1 (Spezialfonds)

Die AdCapital AG hält 100% der Anteile am LBBW-AM-AC1-Fonds.

Anzahl der Anteile:	1.639.160
Ausgabepreis:	44,73 €
Rücknahmepreis:	44,73 €

Kapitalanlagegesellschaft: LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart

### Vermögensübersicht

> in T€	Marktwert	Anteil am Fondsvermögen
Aktien Inland	4.458	6,08 %
Aktien Ausland	2.154	2,94 %
Optionen auf Aktien/-index	-3.919	-5,35 %
Renten Inland	12.135	16,56 %
Renten Ausland	40.745	55,57 %
Investmentfonds	2.433	3,32 %
Zertifikate	922	1,26 %
Bankguthaben	14.394	19,63 %
Verbindlichkeiten	-5	-0,01 %
<b>Fondsvermögen, Marktwert</b>	<b>73.317</b>	<b>100,00 %</b>
<b>Fondsvermögen, Buchwert</b>	<b>72.216</b>	
<b>Differenz zwischen Marktwert und Buchwert</b>	<b>1.101</b>	

Es erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von 1.101 T€ für das Geschäftsjahr 2011. Diese Ausschüttung umfasst ausschließlich die auf die ordentlichen Erträge abgeführte Kapitalertragsteuer/Solidaritätszuschlag.

## 6 Rechte aus Besserungsscheinen

Die AdCapital AG hat bis zum 31. Dezember 2011 diverse bedingte Forderungsverzichte mit Besserungsklauseln gegenüber verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Diese teilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schuldnerunternehmen auf:

> in T€	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Berliner Elektro-Technik GmbH	7.800	9.400
KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH	285	340
Taller GmbH	4.000	4.000
	<b>12.085</b>	<b>13.740</b>

Die Bedingungen sind an das Erreichen bestimmter Ertrags- und Kapitalstrukturkennziffern geknüpft. In 2011 sind aus den bedingten Forderungsverzichten gegenüber der Berliner Elektro-Technik GmbH Darlehensforderungen in Höhe von 1.600 T€ sowie gegenüber der KTS Kunststofftechnik Schmölln GmbH in Höhe von 55 T€ aufgelegt.

## 7 Konzernabschluss

Die AdCapital AG, Tuttlingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

## 8 Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist/war:

**Herr Hans-Jürgen Döringer (ab 1.4.2011)**  
Dipl.-Ökonom

**Herr Dieter Jeschke (bis 31.3.2011)**  
Rechtsanwalt, Dipl.-Ökonom

## 9 Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

### Vorsitzende

**Frau Sonja Leibinger (ab 8.7.2011)**  
Juristin (lic.iur., UZH)

- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

**Herr Ortwin Guhl (bis 8.7.2011)**  
Dipl.-Volkswirt

### Stellv. Vorsitzender

**Herr Maximilian Bernau (ab 8.7.2011, bis 8.7.2011 Mitglied des Aufsichtsrats)**  
Rechtsanwalt

- Geschäftsführer der B & B Private Vermögensberatungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
- Geschäftsführer der L.O.S. Logic Operation Systems GmbH & Co. KG

**Herr Günther Leibinger (bis 8.7.2011)**  
Geschäftsführender Gesellschafter der Paul Leibinger GmbH & Co. KG

### Weitere Mitglieder

**Herr Ortwin Guhl (ab 8.7.2011, Vorsitzender bis 8.7.2011)**  
Dipl.-Volkswirt

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sirius AG, Villingen-Schwenningen
- Mitglied des Aufsichtsrats der LEUCO AG, Horb (vormals: Tolatec AG)

### Herr Hans-Joachim Strüder

**Mitglied des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg**

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart
- Vorsitzender des Börsenrats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart
- Vorsitzender des Beirats der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der boerse-stuttgart AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der European Energy Exchange AG, Leipzig
- Mitglied des Aufsichtsrats der Euwax AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank, Ludwigsburg
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der LBBW Luxemburg S.A., Luxemburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Börse Stuttgart Holding GmbH, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt a. M.

**Herr Dr. Dietrich Schulz (bis 8.7.2011)**  
Dipl.-Kaufmann

**Herr Gerhard Klepser (ab 8.7.2011)**  
Bankkaufmann

**Herr Dr. Siegfried Jaschinski (ab 8.7.2011)**  
Vorstand MainFirst Bank AG, Frankfurt a. M.

- Mitglied des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen AG

Im Geschäftsjahr 2011 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 76 T€ (Vorjahr: 93 T€) angefallen.

## 10 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

## 11 Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50 % beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher ist der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

75

## 12 Bilanzgewinn

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2011 weist einen Bilanzgewinn von 5.600 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Tuttlingen, 27. März 2012

AdCapital AG

Hans-Jürgen Döringer  
Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die AdCapital AG

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

76

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Stuttgart, den 28. März 2012

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler  
Wirtschaftsprüfer

Hauser  
Wirtschaftsprüfer



### **Herausgeber**

AdCapital AG, Daimlerstraße 14, 78532 Tuttlingen  
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5  
[www.adcapital.de](http://www.adcapital.de)

### **Investor Relations**

Klaus Schaller  
E-Mail: [ksc@adcapital.de](mailto:ksc@adcapital.de)  
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5

### **Konzeption und Gestaltung**

komm.passion GmbH, Düsseldorf  
[www.komm-passion.de](http://www.komm-passion.de)

## **78**

### **Fotografie/Bildnachweis**

EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (Seite 7)  
Bavaria Digital Technik GmbH (Seite 7)  
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH (Seite 8)  
Erich Jaeger GmbH & Co. KG (Seite 9)  
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH (Seite 10)  
OPUS Formenbau GmbH (Seite 10)  
Taller GmbH (Seite 11)

